

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

1 (3.1.1910) Mittagausgabe

Expedition:
Pitel und Kammerstraße
nach Karlsruhe u. Karlsruh.
Preis od. Teleg. Nr. laut
nicht auf Namen, sondern:
Badische Presse Karlsruhe.

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten.

Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil H. Fehle.
H. Seidendorff, für Chronik
u. Redaktionen, E. Stolz, für den
Anzeigenteil u. Kinderspacher,
hauptsächlich in Karlsruhe.

Ausgabe:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Zwilling-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 1.

Karlsruhe, Montag den 3. Januar 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt
10 Seiten.

Politisches Neujahr.

Neujahr in Berlin.

Berlin, 1. Jan. (Tel.) Das leichte Frostwetter am heutigen
Neujahrsmorgen hatte die Straßen Berlins nach den letzten Regen-
tagen säubern helfen, und so fand sich auch mit dem anbrechenden Tag,
als die Kaiserstandarte, die Königsstandarte und die Kurbranden-
burgische Flagge auf den Zinnen des königlichen Schlosses emporstiegen,
eine gewaltige Menge Schaustuler im Lustgarten und beim Kaiser
Wilhelm-Denkmal ein, die bis zum Beginn des großen Wel-
tens auf etwa 12 bis 13 000 Personen answoll. Die Neuweille wurde
von den Spielmannen der 2. Garde-Infanteriebrigade und der Kapelle
der Garde-Füsilere ausgeführt, während die Trompeter der Garde-
Kürassiere von der Galerie der Schloßgalerie bliesen.

Um 8 Uhr 2 Minuten traf auf dem Anhalter Bahnhof Prinz
Kyprecht von Bayern ein und fuhr zum Schloß, wo er die Terrasse-
wohnung bezog. Der Kaiser traf bald nach 9 Uhr zum Neuen Palais
her im Automobil hier ein, die Kaiserin um 9 Uhr 22 Minuten mit
Sonderzug auf dem Potsdamer Bahnhof, von wo sie im Galanagen
sich nach dem Schloß begab. Die Majestäten wurden von dem immer
mehr anwachsenden Publikum lebhaft begrüßt, ebenso die Prinzen und
Prinzessinnen. Während die Majestäten im Schloß die Neujahr-
wünsche des königlichen Hauses und der Hoffleute entgegennahmen,
erfolgte die große Anfahrts der Fürstlichkeiten, der Gene-
ralität, der Staatswürdenträger und der Hofchargen. Die Schloß-
garde-Kompanie formierte sich, die Galanwagen der Gardes-du-Corps
und die sogenannte Leibgarde der Kaiserin rüdten an.

Um 10 Uhr begann in der Schloßkapelle der feierliche Got-
tesdienst. Die Hoftrauer war für heute abgelegt, und so hat die
hohe marmornene Halle das bekannte glänzende Bild. Es ver-
sammelten sich die Mitglieder des hohen Adels, der Reichstänzer (in
Dragoner-Uniform) und die Bevollmächtigten zum Bundesrat, die Ge-
neralität und Admiralität mit den General-Feldmarschällen Grafen
Häfer und von Hofhute an der Spitze, die Ritter des Schwarzen Ad-
lers, die Kommandeure der 2. Regimenter, die Staatsminister,
Staatssekretäre, Wirkliche Geh. Räte und die Räte erster Klasse, sowie
die Präsidenten des Reichstags und beider Häuser des Landtages. Die
Hofgesellschaft stand am Altar. Der Domchor, geleitet von Prof. Mü-
del, stimmte a capella den 98. Psalm an (Singer dem Herrn ein neues
Lied), als der Hof unter Vorantritt der Bogen und der Herren des
großen Vortritts seinen Einzug hielt. Der Kaiser, in Generaluniform
mit dem Bande des Schwarzen Adlersordens und der Krone des Haus-
ordens von Hohenzollern, führte die Kaiserin, die eine blaue
Krone mit gleichfarbigem Hut trug. Die Majestäten nahmen dem Altar
gegenüber Platz, die übrigen Fürstlichkeiten ihnen zur Seite; hinter
ihnen. Nach Gemeindegefang, Liturgie, und dem Gesänge des Dom-
chors hielt Oberhofprediger Dr. Drandner die Predigt über das vom
Kaiser ausgesprochene Wort des H. Johannes I. 1. 4. „In ihm war das
Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.“ Der Gottesdienst
schloß mit dem Niederländischen Dankgebet.

Unter den Klängen des „Wilhelmus von Nassau“ begab sich so-
dann der Hof in feierlichem Zuge nach dem Weißen Saale, wo die
Schloßgarde-Kompanie unter Oberleitnant von Freidobner prä-
sentierte. Hier begann bald nach 11 Uhr die Gratulations-
Defileure bei den Majestäten, während die Leibgarde des
1. Garde-Feld-Artillerie-Regiments im Lustgarten Salut schloß. Der
Kaiser und die Kaiserin traten vor die Stufen des Thrones, neben
dessen beiden Thronstühlen zwei Leibwachen Wache hielten; der Kron-
prinz und die anwesenden Prinzen traten rechts, die Prinzessinnen
links neben den Thronstühlen. Geleitet von Oberstämmerer Fürst

Solms-Baruth und dem Oberhofmarschall Grafen Eulenburg defilieren
die zur Cour beobachtenden Herren nach den Klängen der Musik.
Der Kaiser reichte dabei dem Reichstänzer Dr. von Bethmann Holl-
weg die Hand.

In die Cour schloß sich der Empfang der Botschafter, die
in ihren Staatskutschen inzwischen ins Schloß eingefahren waren, so-
wie der Staatsminister, der kommandierenden Generale und der
Admiräle.

Später begaben sich Seine Majestät der Kaiser und die Prinzen
nach dem Zeughaus hinüber, vom Publikum mit Schreufen begleitet.
Vor dem Zeughaus stand eine Ehrenkompanie des Alexander-Regi-
ments. Im Zeughaus fand die Nagelung und Weihe der
neuen Fahnen der dritten Bataillone des 8. Hannoverischen In-
fanterie-Regiments Nr. 165 und des 2. Oberbayerischen Infanterie-
Regiments Nr. 171 sowie des 3. Massauischen Kavallerie-Regiments
Nr. 172 statt. Nach der Karole-Ausgabe die Karole lautete „Königsberg-
Berlin“ nahm der Kaiser militärische Meldungen und die Rapporte
der Regimenter entgegen und nahm den Paradeumarsch der Ehren-
kompanie und der Salubatterie ab.

In der Frühstundstafel der Majestäten nahmen außer den
im Schloß wohnenden Prinzen-Söhnen und der Prinzessin Viktoria
Luise, Herzog Albrecht von Württemberg, Prinz Rupprecht von
Bavarn und das Gefolge vom Dienst teil. Nach dem Frühstück empfing
der Kaiser das Direktorium der königlichen Porzellan-Manufaktur.
Nachmittags fuhr Seine Majestät bei den Hofchargen vor.

Diplomatischer Neujahrsempfang in Paris.

Paris, 2. Jan. (Privattelegr.) Bei dem Neujahrsempfang im
Elysee hielt der spanische Botschafter Marquis del Muni
als Doyen des diplomatischen Korps eine Rede, in der er mit Ge-
nungung hervorhob, daß das zehnte Jahr des Jahrhunderts unter
günstigeren Auspizien beginnt als das letzte.

„Der Friede“, fuhr der Doyen fort, — „gestatten Sie mir,
Herr Präsident, darauf hinzuweisen — ist in der Tat nicht gefür-
wortet worden. Völler und Regierungen haben sich bemüht, den Ausbruch
von Konflikten zu verhindern, die manchmal zu drohen schienen, und
es ist ihnen gelungen, allerdings nicht ohne Schwierigkeiten. Seiner
hohen Sendung gemäß hat Frankreich immerdar zugunsten der Ein-
trächtigkeit durch eine so tatvolle Tätigkeit gewirkt, daß es das Gleich-
gewicht aufrechtzuerhalten, vorgefaßte Meinungen zu zerstreuen und
Einvernehmen anzubahnen verstand. Es ist die Aufgabe der Diplo-
matie der ganzen Welt, Konflikte zu beschwören. Mit jedem
Tage häufen sich für sie die Schwierigkeiten an, denn neue Elemente
drängen sich unausgesetzt in das öffentliche Leben der Völler ein,
nicht nur in ihre inneren Angelegenheiten, sondern auch in die inter-
nationalen Beziehungen. Gleich allem, was sich in dem Rahmen der
heutigen Zivilisation bewegt, muß die Diplomatie mit ihren alther-
kömmlichen Mitteln der Wägung und Vorbehalt im hellen Tages-
lichte, in freier Luft inmitten der widerprechendsten Meinungsäu-
ßerungen leben und handeln. Sie hat sich den Forderungen und den
Formen des neuen Lebens anpassen müssen, um dem ihr anvertrauten
höheren Interesse Genugtuung zu geben, das da ist: So viel als mög-
lich den Frieden, wenigstens den materiellen, für das heutige Ge-
schloß aufrechtzuerhalten und für die kommenden Geschlechter in den
Berechtigungen der Geschichte, in den Garantien des Rechts, und nicht
in dem ungelunden Fieberwahn der Utopie, die Formel des wahren
Friedens, des moralischen Friedens, zu suchen und zu finden.“

Der Präsident der Republik, Fallières, antwor-
tete im gleichen Sinne und freute sich darüber, daß es der Weisheit
der Regierungen und dem verständigen Geiste der Völler gelungen
ist, den Frieden aufrechtzuerhalten zum Wohle der Menschheit und
der freien Entwicklung des Fortschritts und der Zivilisation. Es
war ihm besonders angenehm, aus dem Munde des spanischen Bot-
schalters zu hören, daß die Bemühungen Frankreichs um die Einträch-
tigkeit und die Anbahnung dauerhafter Einvernehmen anerkannt werden,
und er kann versichern, daß diese Bemühungen mit Hilfe der Diplo-
matie der ganzen Welt sich auf das gleiche Ziel richten werden. Herr

Fallières schloß mit der Bitte an die Vertreter der Mächte, ihren
Regierungen die Wünsche der Regierung der Republik für sie und
das Wohlergehen ihrer Völler zu übermitteln.

Nachdem die Mitglieder des diplomatischen Korps sich zurückge-
zogen hatten, empfing der Präsident der Republik auch Vertreter der
städtischen Behörden, des Oberkriegsrates, des Oberunterrichtsrates,
der Gerichtshöfe, der verschiedenen Fakultäten und Lycen, zuletzt
auch die Mitglieder der marokkanischen Mission, die sich zur Abreise
rüsteten. Dann fuhr er zum Besuche bei seinem Vorgänger Loubet,
der tags zuvor ihm seine Neujahrsglutuation überbracht hatte.

Kossuths Neujahrrede in Budapest.

Budapest, 2. Jan. (Tel.) In Erwiderung der von den Mit-
gliedern der Kossuthpartei dargebrachten Glückwünsche zum Neujahr-
feste führte Handelsminister Kossuth aus, daß der Gründung einer
selbständigen ungarischen Bank derzeit ein unüberwindliches Hinder-
nis entgegenstehe. Die Krone hege Mißtrauen gegen die Bestrebungen
der Unabhängigkeitspartei. Die 2. Vorbedingung für die Gründung
einer selbständigen Bank: ein von Oesterreich unabhängiger Geldmarkt
und die Aufnahme der Barzahlung seien beinahe gefestigt gewesen,
aber durch die Spaltung der Unabhängigkeitspartei vereitelt worden.
In der Opposition werde die Unabhängigkeitspartei die Rechte der
Nation verteidigen.

Weitere Meldungen.

Berlin, 1. Jan. Anlässlich des Jahreswechsels hat der Ober-
bürgermeister von Berlin dem jetzigen und dem früheren Lordmayor
von London telegraphische Glückwünsche überandt. Er telegraphierte
an:

„Lordmayor, London. In dankbarer Erinnerung an die im ver-
gangenen Jahre in London verlebten schönen Tage sende dem Lord-
mayor und der City of London zugleich namens seiner Reisebegleiter
herzlichste Glückwünsche zum neuen Jahre. Kirchner, Oberbürger-
meister.“

Das Telegramm an Sir George Wyatt Truscott lautet: „An der
Jahreswende gedente ich mit Dankbarkeit der Gastsfreundschaft, welche
ich mit meinen Begleitern im vergangenen Sommer bei Ihnen ge-
noßen und sende Ihnen sowie Mrs. und Misses Truscott die herz-
lichsten Glückwünsche zum neuen Jahre. Kirchner, Oberbürgermeister.“

München, 31. Dez. (Tel.) Der Prinzregent verließ am An-
fange des Neujahrstages zahlreiche Aufzeichnungen, darunter das Ritter-
kreuz des Verdienstordens der bairischen Krone, mit dem der persön-
liche Adel verbunden ist, an den Ministerialrat und stellvertretenden
Bevollmächtigten zum Bundesrat in Berlin, Strochenschner.

Besuch eines französischen Geschwaders in Montenegro.

Antwari, 1. Jan. (Tel.) Hier ist ein französisches Gescha-
der zu dreitägigem Aufenthalt vor Anker gegangen. Der Komman-
dant, Admiral Biset, stakete mit dem französischen Gesandten im
Laufe des Vormittags dem Fürsten Nikolaus im Palais in Topolizza
einen Besuch ab und wurde sehr herzlich empfangen. Nachmittags
erwiderte der Fürst mit dem Gebrüngen den Besuch am Bord des
Admiralsschiffes.

Als bald nach der heutigen Ankunft der vielgefeierten französi-
schen Schiffsdivision landete Fürst Nikolaus an den Präsidenten Fal-
lières ein Telegramm, in dem er seiner Freude Ausdruck gab über
das Erscheinen der französischen Schiffe in den montenegrinischen Ge-
wässern, das den Montenegrinern Gelegenheit gebe, ihre aufrechte
Freundschaft zu bekunden, die alle Slawen mit der großen edlen fran-
zösischen Nation verbinde.

Bei dem alsdann gestern nachmittag im Palais Topo-
lizza zu Ehren des französischen Geschwaders gegebenen Galadiner

Der Witwer.

Roman von Henriette von Merzhits (Margarete Gräfin v. Büchau).
2. Fortsetzung.

Singen so die Bogen deunruhigter Erwartung im Offizier-
korps hoch, so war die Erregung in den andern Kreisen der
Stadt kaum geringer.

An dem herzoglichen Hof sprach man vorläufig auch nichts
andres als Mutmaßungen über den Charakter des neuen Kom-
mandeurs. Der Herzog war Chef des Husarenregiments. Er
nahm regen Anteil an dem Wohl und Wehe der Offiziere. Er
liebte es sehr, wenn die Söhne oder Neffen seiner Hofherren
hier eintraten, seine Landeskinder als Freiwillige im Regiment
dienten.

Er sprach auch gern ein Wort in dienstlichen Angelegen-
heiten mit und war sehr erfreut, wenn der Kommandeur, auch
außen den vorgeschriebenen Meldungen, ihn an allen seinen
Maßnahmen teilnehmen ließ. Die Frau Herzogin nicht minder.
Mit dem vorigen Kommandeur verkehrte es sich leicht. Der
liebte die guten Diners bei Hof außerordentlich und tat alles,
um den Herrschaften gefällig zu sein. Seine Tochter befreundete
sich innig mit der Hofdame, kurz, die Harmonie der Seelen war
eine so ungetrübte, daß der rohe Eingriff des Militärkabinetts
nicht genug beklagt werden konnte.

Diese Ansicht teilen die heiratsfähigen Damen des Städt-
chens nicht ganz. Der „Gotha“ wanderte von einer zur andern.
Die Söhne mit dem Namen „Königstein“ sah bald anders aus
wie die übrigen Blätter des Buchs, so oft forschten wibbegierige
Hände in dem interessantesten Almanach.

Sehe der Damen beschloß im stillen, sich des „armen, ver-
waisten Kommandeurskinds“ anzunehmen. Das war einfach
Christenpflicht! Wer selber kleine Geschwister besaß, hatte ja
mehrere Herbelangen Worsprung; denn da ließ sich die Bekann-
schaft leicht anknüpfen durch Einladungen zu Geburtstagsfesta-
buden und so weiter, aber immerhin auch ohne kleine Geschwister

mußte es gehen . . . denn kinderlieb waren alle . . . und wie
sehr! Man hatte es bisher selbst kaum gewußt.

Welch trauriges Los, so jung Witwer zu werden! Zwei
Jahre war er nur verheiratet gewesen . . . ob glücklich — oder
unglücklich? Das vertiet der „Gotha“ leider nicht. Es blieb
sich schließlic auf gleich — ist man glücklich in der ersten Ehe
gewesen, so will man es noch einmal sein — und war man es
nicht, so hofft man, es bei der zweiten Heirat besser zu treffen!

Die Tage bis zur Ankunft des gefürchteten und ersehnten
Kommandeurs vergingen sehr langsam. Königstein mußte sich
völlig neu equipieren, da er zuletzt Generalskabsuniform trug,
das nahm immerhin etwas Zeit in Anspruch. Die Möbel trafen
indessen bald ein und wurden von unzähligen Berliner Madern
in die neue Villa eingeräumt. Drei riesengroße Wagen voll!
Da gab es mancherlei Interessantes zu sehen! Sowie sich durch
die schüßenden Decken und Weinwandlappen erkennen ließ, war
die Einrichtung sehr elegant . . . Die zweite Frau bräutete
jedenfalls keine Aussteuer mehr mitzubringen . . . Wie ange-
nehm!

Nachdem man sich etwas über die eleganten Möbel beruhigt
hatte, gaben die vielen Dienstboten, die vor dem Hausherrn
eintrafen, Veranlassung zur Verwunderung. Daß der neue
Kommandeur ein Wirtschaftsfraulein, einen Zwißdiener, Köchin,
Hausmädchen und Keitlnedte mitbrachte, erschien den meisten
sehr luxuriös . . . Man hätte es viel lieber gesehen, wenn er
sein Dienstpersonal erst hier gemietet hätte. Wie gut konnte
man ihm dabei Rat erteilen und auch manches erfahren durch
die Freundschaften der beiderseitigen Köchinnen . . .

Das Interesse steigerte sich noch. Mit wahrhaft zauber-
hafter Geschwindigkeit schien der Berliner Pader, der zugleich
Tapeziererarbeit verstand, alles in der neuen Villa in Ordnung
zu bringen. Nach wenigen Tagen verhüllten bereits elegante
Ziellstoffe die Fenster. Hinter den zurückgeschobenen Vorhängen
zeigte sich manchmal ein braunladiger Kinderkopf . . . Gisela!
Wenn sie doch erst einmal aus der Stube herauskäme und man
sie freundlich antreten könnte!

Der Wunsch sollte zunächst den drei Fräulein von Haustein
in Erfüllung gehen, die einen Retagnoszierungsparadisegang in
der Nähe der interessanten Villa riskierten.

Nach war der Kommandeur nicht eingetroffen, man konnte
es also, ohne neugierig oder aufdringlich zu erscheinen, ruhig
wagen, der Haushälterin einige Adressen zu geben oder sonstige
Hilfsleistungen anzubieten.

Elsa von Haustein, die älteste der Schwestern, Minkte Des-
halb auch mutig die Gittertür auf und ging auf das kleine
Mädchen zu, das einen unsäglich verdrießlich aussehenden Ter-
rier in einem Puppenwagen in dem Vorgärtchen herumfuhr.
Die Schwestern folgten etwas schüchtern.

„Du bist gewiß die kleine Gisela Königstein“, fing Fräulein
Elsa zuversichtlich, mit gewinnender Lebenswürdigkeit an:
„Welch reizenden Hund du hast! Wie heißt er denn? Sitzt er
gern im Wagen?“

Keine Antwort. Das Kind legte ein Aermchen vor das
Gesicht, mit dem andern schob es den Wagen hin und her.

Der Terrier beantwortete indes die Frage auf seine Weise.
Mit großem Satz sprang er aus dem Wagen und verschwand
hinter dem Hause, wo er, seinem durchdringenden Gebell nach
zu schließen, sofort eine erfolgreiche Mäusejagd eröffnete.

„Ach, wie schade, nun ist Hundchen fort“, flötete Lilli von
Haustein. „Spielst du nicht lieber mit Puppen, kleine Maus?
Soll ich dir eins schiden? Willst du mich mal besuchen — ich
habe noch eine sehr hübsche Puppe in einem rosafeidenen Kleid
und langen blonden Locken.“

„Keine Mädchen spielen immer mit Puppen, nicht mit
Hunden“, steuerte nun auch Gretchen Haustein ihre Weisheit bei.
„Sieh mal, wie schön das böse Hundchen die hübschen Bett-
chen gemacht hat.“

Alle drei Schwestern knieten jetzt um das Kind herum, das
mit gerunzelten Brauen und niedergeschlagenen Augen vor
ihnen stand.

Das Aermchen hielt sie zwar nicht mehr vor dem Gesicht,
aber dafür steckte sie einen ihrer kleinen Finger in den Mund

achte Fürst Nikolaus einen Trinkspruch aus, in dem er sagte, angesichts der spontanen Kundgebung der Sympathie und Freundschaft Frankreichs empfinde er ein tiefes Gefühl, in dem sich Liebe, Bewunderung und Dankbarkeit mischen.

Der Präsident der französisch. Republik, Fallières, telegraphierte in den Fürsten Nikolaus: Der Regierung der Republik habe es ein großes Vergnügen bereitet, eine Schiffs-Division in die montenegrinischen Gewässer entsenden zu können.

Tages-Rundschau, Deutsches Reich.

H.B. Berlin, 31. Dez. Der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg hat heute vormittag 10 Uhr von seinem Gute Hohen-Zinow, in Berlin an. Es fand darauf eine Sitzung des Staatsministeriums statt.

Berlin, 31. Dez. Wie verlautet, ist über die Reise des österreichischen Ministers des Auswärtigen, Grafen Lehrenthal nach Berlin, als Gegenbesuch für den Aufenthalt des Reichskanzlers von Bethmann-Hollweg nunmehr vereinbart worden.

Berlin, 2. Jan. Dem General der Infanterie von Bülow, Kommandierender General des 3. Armeekorps, wurde der Schwarze Adlerorden verliehen.

hd Eisenach, 31. Dez. Die Freiwahligen im Wahlkreis Eisenach werden nunmehr einen eigenen Kandidaten aufstellen.

Hamburg und die Schiffsabgaben.

Hamburg, 1. Jan. (Tel.) In der gestrigen Versammlung eines „Ehrbaren Kaufmanns“, der Hamburgischen Kaufmanns-Korporation, wies der Präsident der Handelskammer, Herr Max Schinkel, bei Besprechung des Jahresberichts der Handelskammer nochmals auf die Gründe, aus denen heraus die Kammer für die Einführung von Schiffsabgaben eingetreten ist.

Wien, 1. Januar. (Tel.) Der Kaiser hat dem Ministerpräsidenten Freiherrn v. Bienerth das Großkreuz des Leopoldordens verliehen.

M. E. Prag, 1. Jan. (Tel.) Der Stadtrat hat beschlossen, die Postdirektion aufzufordern, im Verzeichnis der Prager Telefonabonnenten die tschechischen Straßenbezeichnungen nicht ins Deutsche zu übersetzen, sondern auch im deutschen Texte die tschechischen Straßennamen beizubehalten.

Suspendierung der direkten Steuern in Ungarn.

Budapest, 1. Jan. (Tel.) Der Finanzminister hat mit Rücksicht auf das Fehlen eines verfassungsmäßigen Staatshaushaltsgesetzes angeordnet, daß die direkten Steuern nicht eingetrieben und im Falle der Nichtabgabe dieser Steuern für die Dauer des Erlex-Zustandes Verzugszinsen nicht angedreht werden sollen.

Portugal.

Lissabon, 2. Jan. (Tel.) Die Cortes wurden heute vom König feierlich eröffnet. Die Thronrede hebt die guten Beziehungen zu allen Mächten hervor und bespricht die Unterhandlungen betr. die Abgrenzung des Gebiets von Macao, sobald die Abschlüsse der neuen Handelsverträge. Weiter erwähnt die Thronrede den herzlichen Empfang, den der König in Frankreich, England und Spanien gefunden habe.

Rußland.

M.E. Petersburg, 1. Jan. (Tel.) Trotz der amtlichen Petersburger Versicherungen wollen die Zweifel an der dauernden Erhaltung des Friedens im fernem Osten nicht verschwinden.

und lachte daran, was sofort ein scherzendes: „Ei, wer steht denn das Fingergelb in den Mund?“ der drei kinderliebenden Damen zur Folge hatte.

„Armes kleines Ding, wie schüchtern sie ist,“ flüsterte Gretchen Hankstein.

„Die Mutter fehlt,“ seufzte Vili.

„Ein hübsches Kind — wie eine kleine Zigeunerin“ (dies natürlich englisch). „Sieh mal die langen Wimpern, den kleinen roten Mund und die himmlischen braunen Augen und Locken! Ob sie wohl ihrer verstorbenen Mutter gleicht?“ (Laut): „Hat Giselchen keine Zunge? Kann das Baby noch nicht sprechen? Ach, das arme kleine Baby!“

Fräulein Elsa versuchte Gisela in die Höhe zu heben, was aber ein so entrüstetes Strampeln der kleinen strammen Beine zur Folge hatte, daß sie ihren Plan aufgab und betrübt die großen Schmutzfüße auf ihrem hellgrauen Rock betrachtete, die Giselas Stiefelchen zurückließen.

(Fortsetzung folgt).

Ein Silvesterfestspiel mit Hindernissen.

Ein wahres Erlebnis gelegenlich der Aufführung des „Barbier von Sevilla“ am Hoftheater zu Karlsruhe.

Nachherzählt von Arthur Lehmann-Mannheim.

Am besten ist's, der Held dieser wahren Geschichte berichtet selber. Und wenn seine Weise etwas erregt klingt, man wird es verstehen. Die Sache beginnt in Mannheim. Also:

4 Uhr nachmittags. — Krrrrr! Das Telephon klingelt. — Krrrrr!

„Karlsruhe hier! Ist dort Mannheim 3982, Kromer?“

„Einen Moment, ich will Herrn Hofopernsänger Kromer holen!“ — „Kromer hier!“

„Hier Hoftheater Karlsruhe. Können Sie sofort hierher fahren um im „Barbier“ den Zigarro zu singen? Van Gortom ist plötzlich krank geworden.“

sich in ganz bedrohlicher Menge. Dem „Ausloje Slowo“ wird aus Moskau berichtet: Hier wird allgemein von einem neuen russisch-japanischen Kriege gesprochen; man freuet sich nicht mehr darüber, ob es dazu kommt oder nicht, sondern bereits darüber, wann der Krieg anfangen wird.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 28. Dezember d. J. gnädigst bemogen gefunden, dem Reichsgerichtsrat Hermann Dieck den Stern zum Kommandeurkreuz Höchstes Ordens vom Jahrgang Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 22. Dezember d. J. gnädigst geruht, mit Wirkung vom 1. April 1910 den ordentlichen Professor an der Universität Königsberg D. Johannes Bauer zum ordentlichen Professor für praktische Theologie und zum Direktor des praktisch-theologischen Seminars und außerordentlichen Professor an der Universität Stralsund D. Georg Beer zum ordentlichen Professor für alttestamentliche Exegese an der Universität Heidelberg zu ernennen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 23. Dezember d. J. wurde dem Ingenieur Georg Morlok in Karlsruhe unter Verleihung der Amtsbezeichnung Eisenbahningenieur die etatmäßige Stelle eines technischen Beamten bei der Maschineninspektion Karlsruhe übertragen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 2. Dezember d. J. wurde Betriebsassistent Ludwig Sepp in Pforzheim nach Weiden verlegt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 9. Dezember d. J. wurde Betriebsassistent Adolf Schaffner in Singen nach Konstanz verlegt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 21. Dezember d. J. wurde Betriebsassistent Friedrich Grieb in Korb nach Weizen verlegt.

Badische Chronik.

e. Bretten, 3. Jan. Die auf 1. Februar d. J. neu zu besetzende hiesige Verwaltungsratsstelle wurde Aktuar Heinrich Huber hier übertragen. Für den Posten hatten sich im ganzen gegen 50 Bewerber gemeldet.

Kleinsau (N. Borsberg), 3. Jan. Am letzten Mittwoch sprang die 30 Jahre alte ledige Balbina Leuser in der Nähe unseres Ortes in die Jagst. Die Unglückliche, die längere Zeit in der Anstalt Wiesloch war und vor einigen Monaten entlassen wurde, konnte gerettet werden.

Weinheim, 3. Jan. In der Silvesternacht verlor sich der 18 Jahre alte Fabrikarbeiter Friedrich Wegel von hier beim Schießen derart, daß die rechte Hand amputiert werden mußte.

Mosbach, 3. Jan. Beim Neujahrschießen wurde heute hier ein Knabe verletzt und in Reckartshausen ein Mann totgeschossen.

K. Mosbach, 3. Jan. Nachfolger des vor wenigen Tagen verstorbenen Landgerichtsdirektors Genter hier wird Landgerichtsrat Dörner in Freiburg, ein Bruder des Oberlandesgerichtspräsidenten. Die Neubefehlung der Stelle erfolgte unverhältnismäßig rasch. Dörner ist hier kein Fremder, da er als Anwalt hier tätig war.

Sulzbach (N. Mosbach), 2. Jan. Von einem herben Schicksalschlag wurde die Familie des Wilhelm Keller betroffen. Die Frau hängte am Ofen Wäsche auf, um diese zu trocknen, und entfernte sich auf kurze Zeit. Die Wäschestücke fingen Feuer. In dem sich nun entzündenden Rauch erstickten zwei Kinder Kellers von 2 und 4 Jahren.

Tauberschlösschen, 3. Jan. Daß man sich der im letzten Kaisermandat seitens hiesiger freiwilliger Sanitätskolonne den verunglückten und kranken Soldaten gewährten Hilfeleistungen dankbar erinnert, beweisen die zahlreichen Dankschreiben, die bereits eingelaufen, insbesondere auch die Tatsache, daß der durch Arm- und Beinbruch schwer verunglückte Herr General Groch aus München dem die Hilfsaktionen leitenden Kolonnenführer-Stellvertreter, Herrn Dentisten Fritz Kuppert hier zu Weihnachten ein sinniges Andenken zugehen ließ.

Von der Tauber, 3. Jan. Bei einer vor 14 Tagen in Bronnbach a. T. abgehaltenen Treibjagd auf Fuchs, Löwentier und Hasen wurde ein Rehbock der rechte Vorderlauf abgeschossen. Das Tier wechselte in das Nachbargebiet Gamburg des Rittmeisters Gerberd und wurde

„Tut mir herzlich leid. Ich habe heute, am Silvesterabend, Gäste, ich kann nicht die ganze Einladung umstoßen.“

„Lieber Herr Kromer, wir bitten Sie inständigst! Wir haben ein ausverkauftes Haus, wir können die Vorstellung unmöglich ablagen. Kommen Sie, wir werden es Ihnen nicht verzeihen, wenn Sie uns aus der großen Verlegenheit helfen.“

(Leise Zwischenunterhaltung in Mannheim. Zu Frau Kromer: „Was meinst Du, Frau?“ — „Johann, fahr hin!“)

„Also gut, ich fahre. Wann geht der Zug?“

„Um 5 Uhr und 5 Uhr 27. Vielen Dank für die Zusage!“

„Bitte. — Weißt Du was, Frau, ich fahre um 5 Uhr und spreche mit dem Kapellmeister, daß er die Tempis etwas rascher nimmt, dann lang es noch zum Zug, jedoch ich um halb 12 Uhr wieder bei Euch bin.“ — „s ist recht, Johann!“ — „Adieu, Schatz!“ — „Adieu, auf Wiedersehen!“

5 Uhr. Am Bahnhof Mannheim. Zweiter Bahnsteig. „Einsteigen!“ — „Absteigen!“ — „Abfahren!“ — Mmm-taa-taa mm-ta-ta, mmtata, mtata. —

„Bitte Fahrkarten vorzeigen!“ — Der Schaffner prüft: „Danke.“ — „Darf ich bitten?“ — „Danke.“ — „Fahrkarten bitte!“

„Ja, Sie wollen nach Karlsruhe, dieser Zug fährt nach Stuttgart! Sie müssen in Heidelberg umsteigen!“ — „Waaas? Heidelberg? Fährt der Zug nicht über Schwetzingen?“

„Nein, der stand auf dem anderen Geleis vis-à-vis!“

„Donnerwetter, Donnerwetter! — Hält der Zug in Friedrichsfeld?“

„Nein.“

„Wann geht der nächste Zug von Heidelberg nach Karlsruhe? Ich muß unbedingt um 7 Uhr im Hoftheater in Karlsruhe sein, ich bin eben telephonisch zu einem Anhilfsfestspiel verpflichtet worden.“ — Der Anglistisch beginnt mir aus allen Poren herorzubressen. Die Mitreisenden interessie-

nun bei der auf diesem Gebiet stattgefundenen Jagd erlegt. Nun konnte man feststellen, daß der Lauf innerhalb dieser 14 Tage schon wieder verheilt war.

Von der Brechbach, 3. Jan. Es steht außer Zweifel, daß das im letzten Frühjahr eingetretene, lang anhaltende Hochwasser den Fischbeständen der Bäche und Flüsse sehr geschadet hat. Die Fischereigenossenschaft der mittleren Tauber war darum bemüht, durch verstärkte Auslegung im Laufe des v. Jahres diese Schäden wieder auszugleichen. Solche fanden zum Teil im letzten Spätjahr statt, in der Brechbach und deren Zufluss, der Mudbach, von Wittwar kommend, mit mehreren Tausend „Sommerling-Bachforellen.“ Für die Tauber wurden neben Karpfen hauptsächlich Regenbogenforellen gewählt. Ebenso hat der Deutsche Fischverein fürs nächste Jahr den Einlaß von Bach- und Regenbogenforellen in Aussicht gestellt, wobei die Genossenschaft und die Stadtgemeinde Tauberschlösschen einen Teil der Unkosten zu tragen sich entschlossen haben.

B.C. Raftatt, 3. Jan. Das Verbandspräsidium des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerker-Vereinigungen veröffentlicht den Jahresbericht für die Zeit vom 1. August 1908 bis 1. August 1909. Der Bericht ist ein äußerst umfangreiches, mit reichem aufläuterndem Material ausgestattetes Werk, das eine klare Uebersicht von der erfolgreichsten und erfolgreichsten Wirksamkeit des Verbandes, insbesondere aber der Verbandsleitung gibt. Ein Bild von der Tätigkeit des Verbandes erhält man schon durch die Aufzählung der einzelnen Abschnitte des Jahresberichts. Derselbe referiert über: I. Tätigkeit des Verbandspräsidiums; Allgemeines; Veränderung in der Organisation; Zentralorganisation; Schriftlicher Verkehr der Verbandsleitung; Submissionswesen; das Genossenschaftswesen; Lehrlingsausbildung, Meisterkurse und gewerbliches Schulwesen; Verkehr mit den Behörden; Tätigkeit des Landesverbandes auf gesetzgeberischem Gebiete: 1. Neue Bauordnung, Baupolizei, Baubaukontrolleure, 2. das neue Vermögenssteuerrecht, 3. Soziale Gesetzgebung, 4. Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs, 5. Gesetz zur Sicherung der Bauforderungen, 6. das Kindererziehungsgesetz, 7. Hausierergewerbe und Wanderlager, 8. die Reichssteuerreform, 9. Gesetz über die Fernsprechnetze; Tätigkeit des Landesverbandes für die Gewerbeverbände; Gewerbeverbände durch die Kreisverwaltung; Tätigkeit des Landesverbandes im Eisenbahnbereich; Verkehr mit den Gewerbeverbänden; Verkehr mit den Handwerkskammern; Verkehr mit dem deutschen Verband und den übrigen Landesverbänden; Tätigkeit im engeren Ausschuß; Landesausflug-Sitzung; Landesversammlung; Landesausstellung; die Mobilartfeuerversicherung; II. Bericht über die Tätigkeit der Gewerbeverbände; III. Tätigkeit der Verbandsvereine und Vereinigungen; IV. Bericht über die Sterbefälle des Landesverbandes; V. Bericht über das Verbandsorgan; VI. Bericht über das Erholungsheim Friedrichshort.

Freiburg, 3. Jan. Das Ministerium des Innern bringt zur öffentlichen Kenntnis, daß der dienliche Wohnsitz des Wanderlehrers für Ruhigstellung, Landwirtschaftslehrers Doll, bis auf weiteres nach Freiburg i. Br. verlegt worden ist.

Schopfheim, 3. Jan. Wie gemeldet wird, wurden in unserer Gegend in der Nacht vom 30. auf 31. Dezember leichte Erderstöße wahrgenommen.

Kilometerheft und Landeskarte.

Karlsruhe, 2. Jan. Die Süddeutsche Verkehrs-Kommission des Verbandes reisender Kaufleute hat sich an die württembergische und die badische Eisenbahnverwaltung mit dem Ersuchen gewandt, Kilometerhefte mit Schnellzugberechnung zum Preise von 2,8 3 und 4 3 in 3 bezw. 2 Klasse pro Kilometer einzuführen bzw. wieder einzuführen. Die württembergische Eisenbahnverwaltung wird außerdem um Wiedereinführung von Fahrplänen zum Grundtarif gebeten.

Die nach Stuttgart gerichtete Eingabe führt aus, die 1907 eingeführte Tarifreform habe nur nicht gebracht, was dringend gefordert wurde: „eine Einheitlichkeit im Tarifwesen der deutschen Eisenbahnen“, sondern noch eine größere Verwirrung herbeigeführt und dabei nicht nur die Eisenbahnreisenden, sondern auch den Staat selbst ganz empfindlich geschädigt. Von der Erfüllung seiner Wünsche erwartet der Verband für die Eisenbahnverwaltung neben einer bedeutenden Erleichterung des Schalterdienstes eine große Steigerung in der Benützung der 3. und 2. Klasse, wodurch eine gute finanzielle Wirkung erzielt und für den inneren Verkehr eine dankenswerte Einrichtung geschaffen wäre, die in keiner Weise den Durchgangsverkehr beeinträchtigen würde.

Die nach Karlsruhe gerichtete Eingabe verweist u. a. darauf, daß das Kilometerheft eine vollständige Einrichtung ist mit der gleichzeitigen Eigenschaft, die erwünschten höheren Einnahmen zu beschaffen. In Baden, wo der Unterschied zwischen der 3. und 2. Preisklasse so besonders stark hervortritt, müßte das 2. Klasse-Kilometerheft, wenn der Kilometer höchstens 4 3 kostet, eine Steigerung in der Benützung dieser Klasse, die heute im Personenzug so gut wie gar nicht mehr benützt wird, bringen. Der Preis von 2,8 3 für die 3. Klasse in Schnell- und Sitzzügen würde auf die Benützung dieser Züge ungemein günstig wirken. Baden mit seinen Natursehenswerten und besonders auch mit seinen Winterportgelegenheiten, die zu pflegen im Volksinteresse eine erste Pflicht der Regierungen sein sollte, könnte nur gute Geschäfte dabei machen, ganz abgesehen davon, daß eine derartige Verbilligung und Vereinfachung des Reisens geschäftlich befördernd wirken müßte.

zen sich rasch für den außerordentlichen Fall. Schaffner und Coupee-Insaßen ziehen eilig die Fahrpläne aus den Taschen, es beginnt ein eifriges Suchen.

„Der nächste Zug geht 6 Uhr 13, da sind Sie um 8 Uhr 08 in Karlsruhe, dann geht noch ein Sitzzug um 6 Uhr 56, der trifft um 7 Uhr 49 dort ein!“

„Unmöglich, unmöglich! Ich muß vor 7 Uhr dort sein. Ausverkauftes Theater! Wenn ich nicht komme, die Leute in Karlsruhe wissen ja gar nicht, was mit mir los ist! Ich muß vor 7 Uhr dort sein, koste es, was es wolle!“

„Da müssen Sie schon einen Extrazug nehmen.“

„Es genügt auch schon eine Lokomotive“, ruft ein anderer hinein. Inzwischen hat sich die Aufregung rasch herumgesprochen, neugierige Köpfe stecken vom Gang aus ihre Gesichter ins Coupee.

Der Zugführer erscheint, prüft rasch den Fall, zuckt die Achseln. Er weiß nur den Ausweg: „Sie können bis Bruchsal sitzen bleiben. Ankunft 5.50. Bis dorthin findet sich leicht Rat.“

Der Zug eilt weiter. Hundert Möglichkeiten werden von den Reisenden erwogen, keine ist rasch genug, ausführbar. —

„Heidelberg. Fünf Minuten Aufenthalt!“ — Ich stürze auf den Stationsvorsteher. Zugführer und Schaffner stehen schon dort, die Reisenden bilden rasch Gruppen um uns. „Können Sie mir von Bruchsal aus sofort telegraphisch eine Extralokomotive bestellen? Egal, was es kostet!“

„Bedaure, das ist ganz ausgeschlossen, eine solche Bestellung muß erst über die Generaldirektion gehen.“

„Das dauert vier Wochen!“ fällt einer der Umstehenden ein.

„Können Sie mir vielleicht telegraphisch in Bruchsal irgend ein Automobil bestellen? Ich bitte Sie, Herr Stationsvorsteher, es handelt sich um eine Opernvorstellung im Hoftheater in Karlsruhe. Gott sei Dank, daß mir dieser Trick einfiel, der fast gezogen. Man weiß ja nie, ob nicht irgend eine hohe Verle-

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Januar.

Hofbericht. Der Großherzog empfing am Freitag vormittag den Legationsrat Dr. Egeh und den Ministerialdirektor Geheimrat Gölzer zur Vortragserstattung und erteilte hierauf dem Reichsgerichtsrat Dürer Audienz.

Am Abend besuchten der Großherzog und die Großherzogin die Hofkapelle bei der Aufführung des Schloßgottesdienstes in der Schloßkirche.

Todesfall. Im Alter von 82 Jahren ist gestern früh Seminarlehrer Martin Schweidert gestorben. Der Entschlafene stand bis vor wenigen Jahren im Dienst, den er mit Gewissenhaftigkeit und Hingebung ausübte.

Aus der Armee. Im Jahre 1910 findet im Bereiche des 14. (badischen) und 15. Armeekorps je eine große Festungs-Generalstabsoberprüfung statt.

Zur Eingemeindung von Daxlanden. Vom 1. Januar ab bildet der Ort Daxlanden mit Karlsruhe samt seinen Vororten Karlsruhe-Beiertheim, Karlsruhe-Grünwinkel, Karlsruhe-Mühlburg, Karlsruhe-Rintheim, Karlsruhe-Ruppurr ein einheitliches Post- und Telegraphengebiet.

1910! Der Uebergang vom alten ins neue Jahr vollzog sich in der Residenz im allgemeinen recht still und ruhig.

Der Uebergang vom alten ins neue Jahr vollzog sich in der Residenz im allgemeinen recht still und ruhig. Erst kurz vor Mitternacht wurde es auf den Straßen etwas lebendig.

Die Festschmückungen nahmen am Gottesdienste in der Schloßkirche teil und begaben sich später in den Blauen Saal, um die Gratulationen der Hofstaaten, der Minister, des preussischen und russischen Gesandten, der Generalität, der Regimentskommandeure der Leibregimenter, des Prälaten der evangelischen Gemeinde entgegenzunehmen.

Am Abend des Neujahrstages wohnte das Großherzogspaar der Vorstellung im Hoftheater an; beim Eintritt der hohen Herrschaften brachte Herr Hoffinanzrat Kuppert das Hoch aus, in welches das Publikum lebhaft einstimmt.

Am Neujahrstag vielerlei geistliche Gebote. In der Festhalle konzertierte die Leibgardiekapelle, nachmittags und abends waren in den Varietés Vorstellungen, da und dort spielten Musikkapellen.

Am Neujahrstag vielerlei geistliche Gebote. In der Festhalle konzertierte die Leibgardiekapelle, nachmittags und abends waren in den Varietés Vorstellungen, da und dort spielten Musikkapellen.

Am Neujahrstag vielerlei geistliche Gebote. In der Festhalle konzertierte die Leibgardiekapelle, nachmittags und abends waren in den Varietés Vorstellungen, da und dort spielten Musikkapellen.

Am Neujahrstag vielerlei geistliche Gebote. In der Festhalle konzertierte die Leibgardiekapelle, nachmittags und abends waren in den Varietés Vorstellungen, da und dort spielten Musikkapellen.

Am Neujahrstag vielerlei geistliche Gebote. In der Festhalle konzertierte die Leibgardiekapelle, nachmittags und abends waren in den Varietés Vorstellungen, da und dort spielten Musikkapellen.

Am Neujahrstag vielerlei geistliche Gebote. In der Festhalle konzertierte die Leibgardiekapelle, nachmittags und abends waren in den Varietés Vorstellungen, da und dort spielten Musikkapellen.

Am Neujahrstag vielerlei geistliche Gebote. In der Festhalle konzertierte die Leibgardiekapelle, nachmittags und abends waren in den Varietés Vorstellungen, da und dort spielten Musikkapellen.

Am Neujahrstag vielerlei geistliche Gebote. In der Festhalle konzertierte die Leibgardiekapelle, nachmittags und abends waren in den Varietés Vorstellungen, da und dort spielten Musikkapellen.

Am Neujahrstag vielerlei geistliche Gebote. In der Festhalle konzertierte die Leibgardiekapelle, nachmittags und abends waren in den Varietés Vorstellungen, da und dort spielten Musikkapellen.

Am Neujahrstag vielerlei geistliche Gebote. In der Festhalle konzertierte die Leibgardiekapelle, nachmittags und abends waren in den Varietés Vorstellungen, da und dort spielten Musikkapellen.

Am Neujahrstag vielerlei geistliche Gebote. In der Festhalle konzertierte die Leibgardiekapelle, nachmittags und abends waren in den Varietés Vorstellungen, da und dort spielten Musikkapellen.

Am Neujahrstag vielerlei geistliche Gebote. In der Festhalle konzertierte die Leibgardiekapelle, nachmittags und abends waren in den Varietés Vorstellungen, da und dort spielten Musikkapellen.

Am Neujahrstag vielerlei geistliche Gebote. In der Festhalle konzertierte die Leibgardiekapelle, nachmittags und abends waren in den Varietés Vorstellungen, da und dort spielten Musikkapellen.

Am Neujahrstag vielerlei geistliche Gebote. In der Festhalle konzertierte die Leibgardiekapelle, nachmittags und abends waren in den Varietés Vorstellungen, da und dort spielten Musikkapellen.

Am Neujahrstag vielerlei geistliche Gebote. In der Festhalle konzertierte die Leibgardiekapelle, nachmittags und abends waren in den Varietés Vorstellungen, da und dort spielten Musikkapellen.

Am Neujahrstag vielerlei geistliche Gebote. In der Festhalle konzertierte die Leibgardiekapelle, nachmittags und abends waren in den Varietés Vorstellungen, da und dort spielten Musikkapellen.

Am Neujahrstag vielerlei geistliche Gebote. In der Festhalle konzertierte die Leibgardiekapelle, nachmittags und abends waren in den Varietés Vorstellungen, da und dort spielten Musikkapellen.

Am Neujahrstag vielerlei geistliche Gebote. In der Festhalle konzertierte die Leibgardiekapelle, nachmittags und abends waren in den Varietés Vorstellungen, da und dort spielten Musikkapellen.

Am Neujahrstag vielerlei geistliche Gebote. In der Festhalle konzertierte die Leibgardiekapelle, nachmittags und abends waren in den Varietés Vorstellungen, da und dort spielten Musikkapellen.

Am 1. Jänner Morgenrot, im Sommer manch' Gewitter droht. — Ist Neujahr schon hell und klar, so deutet das ein fruchtbar Jahr. — Dreikönigsabend (6.) hell und klar, verspricht ein gutes Weinjahr. — Am Hohen Neujahr (6.) wächet der Tag, so weit der Hausgahn schreien mag. — Am 10. Jänner Sonnenschein, befehrt uns Korn und guten Wein. — Fabian Sebastian (20.) läßt den Saft in die Bäume gahn. — Fabian Sebastian (20.) fängt der rechte Winter an. — Wenn Fabian Sebastian (20.) tanzen die Mäden, muß man den Reih'n das Futter bezwid'n. — Wenn Agnes (21.) und Vincentius (22.) kommen, wird neuer Saft im Baum vernommen. — Ist auf St. Vincent (22.) Sonnenschein, so gibt es viel und guten Wein. — Wenn St. Vincent schwenkt den Hut, dann gerät der Hafer gut. — Wie's Wetter am St. Vincent war, so wird es sein das ganze Jahr. — St. Paulus (25.) klar, bringt ein gutes Jahr. — Pauli Bekehr (25.), halber Winter hin, halber Winter her. — St. Paulus (25.) schön mit Sonnenschein, bringt Fruchtbarkeit dem Korn und Wein.

Arbeiterbildungsverein. Am heutigen Montag abend 8 1/2 Uhr findet im Hause des Vereins Wilhelmstraße 14 ein Vortrag mit Lichtbildern statt, den Herr Hauptmann von Bezold vom 4. Telegraphen-Bataillon über eine „Reise durch Algier“ halten wird. Gäste sind willkommen.

Ein rabiatere Geselle. Ein verh. 37 J. a. Tagl. aus Hagelsbühl wurde festgenommen, weil er in seiner Wohnung in der Rheinstraße eine 22 Jahre alte Fabrikarbeiterin, wegen angeblicher Verleumdung auf den Boden war, ihr den Kopf mehrmals zu Boden schlug, auf den Unterleib trat und ihr dadurch so schwere innere Verletzungen zufügte, daß sie sofort ins Krankenhaus verbracht und dort operiert werden mußte.

Vermischtes.

Dresden, 1. Jan. Die Dresdner Polizei nimmt jetzt als festgestellten an, daß der kürzlich hier wegen Wilderhehabs verhaftete Madras in den letzten Jahren nur von dem Erlöse gefälschter Kunstgegenstände gelebt habe. Er ist im Besitze von Miniaturen, Eisenstein- und Kupferzeichnungen, Originalgemälden, Kopien und anderen Kunstgegenständen, deren Verbleib noch nicht festgestellt werden konnte.

Schweidnitz, 1. Jan. (Tel.) In der Nacht vom 22. zum 23. Dezember 1909 ist in ein Geschäftszimmer des Grenadierregiments Nr. 10 in Schweidnitz ein Einbruch verübt worden. Der oder die Diebe haben zum Öffnen der Stubentür einen Zentrumsbohrer, zum Erbrechen zweier hölzerner Schranke ein eisernes Brechwerkzeug und zum Anbohren eines eisernen Schranke wahrscheinlich Handbohrmaschinen benutzt.

Alteigentum a. d. Havel, 1. Jan. (Tel.) Heute vormittag erhängte die Frau des Steinsehers August Klotz ihre beiden jüngsten Kinder in Abwesenheit ihres Mannes, der mit den beiden ältesten Söhnen gefahren abend nach Köpenick zum Besuche seines Schwagers gefahren war. Die Frau hat das Haus verlassen, wahrscheinlich mit der Absicht, Selbstmord zu begehen.

Rehe, 1. Jan. Vier gefährliche Einbrecher aus Hannover wurden auf dem hiesigen Bahnhof aus dem Zuge heraus verhaftet. Die Diebe waren mit Revolvern und Dolchmessern bewaffnet. Man fand bei ihnen Einbrecherwerkzeuge und einen Strumpf mit Gold- und silbernen Knöpfen im Betrage von über tausend Mark, sowie Zinskapons in- und ausländischer Wertpapiere. Es wird ihnen ein in der letzten Nacht in Gagendorf verübter Diebstahlsverbrechen zur Last gelegt, wobei 705 M. gestohlen wurden.

Kommern bei Mecklenburg (Abteufel), 2. Jan. (Tel.) Auf dem Gute Becherhof fand man heute früh die 23jährige Dienstmagd Marie Pütz mit durchschnittenem Halse tot auf, einige Schritte davon den 40jährigen hiesigen Kreuzzünger, ebenfalls mit durchschnittenem Hals. Kreuzzünger gab noch Lebenszeichen; man vermutet ein Diebstahlsdrama.

Düsseldorf, 2. Jan. (Tel.) Der 30 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Heß aus Neuwied hat nach kurzem Zwist mit seiner Frau dieser mit einem Messer den Hals durchgeschnitten und dann seinem Kinde und sich selbst mehrere schwere Stiche beigebracht. Die Frau war sofort tot, an dem Aufkommen des Mannes und des Kindes wird gezweifelt.

Wien, 1. Jan. In der Hundsbühlstraße in Deuk geriet das Ehepaar Bruner gestern vormittag in Wortwechsel, in dessen Verlauf der Mann, ein 37jähriger Lokomotivführer, mehrere Revolverstiche auf seine Frau abgab, die schwer verwundet wurde. Dann jagte er sich selbst eine Kugel in die Schläfe, so daß auch er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte. Beide wurden in das Deutzer Hospital überführt.

Budapest, 31. Dez. (Tel.) In Nagy-Bánya wurde auf einen Bergwerksbeamten namens Julius Kriz, als er beim Abendessen mit seiner Mutter saß, durch das Fenster eine Dynamitpatrone geschleudert. Kriz und seine Mutter, sowie ein zufällig vorübergehender Soldat wurden tödlich verletzt.

Brüssel, 2. Jan. (Tel.) Dem Prinzen Ernst de Signe wurden vermuthlich von einem 20jährigen Kammerdiener Juwelen i. W. von 35 000 M. gestohlen.

Keval, 1. Jan. (Tel.) Am 30. v. M. wurde von Nagoe aus ein Luftschiff geschickt, das der Freiballon „Luna“ gewesen sein dürfte, der sich in nordöstlicher Richtung bewegte. Man will die deutschen Farben erkannt und in der Gondel zwei Personen

bemerkt haben. Das Wetter ist ruhig aber neblig. Zur Hilfeleistung entsandte Dampfer haben den Ballon nicht auffinden können und sind in den Hafen zurückgekehrt.

Unfälle.

Veitsh, 2. Jan. (Tel.) Zwei Matrosen des Schoners „Heinrich“ aus Gesehsmünde erkrankten infolge Reizersens des Bootes, in dem sie mit dem Kapitän zurückkehren wollten. Sie hatten sich an Land begeben, um an den Reeder ein Telegramm abzuschicken.

München, 31. Dez. (Tel.) Der Münchener Student Hans Mag-nussen aus Berlin ist während der Feiertage in Egersee, wo er Wohnung genommen hatte, von einem Ballon 5 Meter tief herabgestürzt und war sofort tot.

London, 2. Jan. (Tel.) Auf hoher See zwischen England und Irland stießen heute früh die zwei englischen Dampfer „Kyrshire“ und „Arcadian“ zusammen. Die „Arcadian“ sank. Dabei sind 13 Personen ertrunken.

Newport, 2. Jan. (Tel.) Bei der Station Croton ereignete sich ein schweres Eisenbahn-Unfall. Der von Montreal kommende Expresszug der Canadian-Pacific-Eisenbahn stieß bei der Station Croton (Newport) mit einem Güterzuge zusammen. Zwei Schlafwagen des Expresszuges gerieten in Brand. 20 Passanten wurden getötet, eine große Anzahl teils schwer, teils leichter verletzt. Zu den Toten gehört auch der Bankier Spencer-Traft, Chef der bekannten Bankfirma Spencer u. Co. Der Güterzug ist von hinten auf den Expresszug aufgefahren und zwar mit solcher Wucht, daß zwei Wagen des Güterzuges sich in die letzten Wagen des Expresszuges hinein-schoben. Wie verlautet, ist das Unglück auf falsche Signalgebung zurückzuführen.

Wetter- und Hochwasser Nachrichten.

Reutheim, 2. Jan. Main und Tauber sind hier seit gestern derart gestiegen, daß die Ufer des ersteren an mehreren Stellen überspült sind und der sehr bedeutende Trajektverkehr mit einer Drahtseilfähre eingestellt werden mußte.

Vom Schwarzwald, 3. Jan. In der Nacht von Sylvester auf Neujahr ist starker Schneefall eingetreten.

Von der Saar, 3. Jan. Infolge des Tau- und Regenwetters der letzten 2 Wochen war auch uns auf der Höhebene nur „grüne Weihnächten“ beschied. Dagegen hat ein in der Neujahrnacht einsetzender ergiebiger Schneefall die ganze Gegend jetzt wieder in eine prächtige Winterlandschaft verwandelt.

Sofia, 1. Jan. (Tel.) Aus Südbulgarien werden große Ueberschwemmungen gemeldet. Bei der Station Katanika, östlich von Philippopol, kürzte gestern die Bahnbrücke ein, nachdem kurz vorher der Orientexpresszug aus Konstantinopel darüber gefahren war. Der Verkehr auf der Hauptstrecke Sofia-Konstantinopel ist unterbrochen und dürfte bis abends durch Umleitungen wieder aufgenommen werden.

Eine spätere Meldung besagt hierzu noch: Das Hochwasser in Südbulgarien ist noch im Steigen begriffen. Mehrere Ortschaften stehen schon unter Wasser. Der Bahnverkehr auf der Hauptstrecke Sofia-Konstantinopel ist immer noch unterbrochen.

Berliner Sechstages-Rennen.

Berlin, 2. Jan. (Tel.) Bei dem Sechstagesrennen, das heute nacht sein Ende fand, wurden Erster: Kuetz und Clark mit 3753 Kilometer 150 Meter. Kuetz und Clark waren bekanntlich auch das siegende Paar bei dem Newporter 6-Tage-Rennen.

Gerichtszustellung.

Bamberg, 1. Jan. In der Nähe des Dörfchens Schleichanten in der Fränkischen Schweiz wurde am 30. August laufenden Jahres der 44 Jahre alte Dienstknecht Josef Lindner bemutht aufgefunden. Der Schädel des Lindner zeigte allein dreizehn Wunden. Aus drei Wunden am Kopfe quoll die Gehirnmasse heraus. Der Schwerverletzte wurde in das Krankenhaus nach Forchheim verbracht, wo er sechs Wochen mit dem Tode rang. Er ist dauernd entkräft, geistig minderwertig geworden und nach dem Gutachten der Ärzte der Gefahr einer schweren Anämie (Epilepsie) ausgesetzt. Der Täter wurde in der Person des ausstehenden 25 Jahre alten Detonationsfahnen Georg Albrecht von Dieblich (fränkische Schweiz) ermittelt. Er gab zu, daß er die bestialische Tat aus Rache verübt habe. Weiter wurde Albrecht von der Strafkammer zu vier Jahren drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Budapest, 31. Dez. (Tel.) In Ujpesta er mordeten die Brüder Baranyo ihren greisen Vater und verscharrten die Leiche im Keller ihres Hauses. Da die unnatürlichen Sühne erfuhren, daß man sie im Verdacht hatte, gruben sie die Leiche heimlich wieder aus, verbrannten sie im Badofen und zerstreuten die Asche in alle Winde. Das Verbrechen kam jedoch ans Tageslicht und die beiden Vatermörder wurden zu je 15 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Venedig, 2. Jan. (Tel.) Vor dem Schwurgericht soll im März der Senfationsprozeß gegen die Gräfin Tarnowska und den Rechtsanwalt Prillou wegen Ermordung des Grafen Komarowski beginnen. Er ist auf ca. 3 Monate berechnet. Nicht weniger als 200 Zeugen sind geladen.

„Ich will tun, was möglich ist,“ erklärte liebenswürdig der Stationsvorsteher.

„Einkleiden!“ — „Abklopfen!“ — „Abfahren!“

Der Zug setzt sich wieder in Bewegung, mein Gehirn dreht sich noch rascher wie die Räder des Schnellzuges, ich sehe schon im Geiste den Regisseur vor dem Vorhang, der dem ungeduldig wartenden Publikum die Vorstellung abfragen muß, sehe und höre den Vortragenden Referenten in der Hofloge bedeutungs- und vorwurfsvoll meinen Namen ansprechen, all die verwirrten Gesichter, das sensationslüsterner Publikum, sehe Gespenster von Prozessen wegen Rechtsansprüche und dergleichen. Entsetzliche Minuten. Der Zug rast weiter. Mit unheimlichem Interesse werden von den Mitreisenden all die Verwicklungen erzählt, ähnliche Erlebnisse erzählt, der Schaffner sucht mit dem außerordentlichen Eifer in seinem Kursbuch, es hilft nichts, es geht um diese Zeit kein Zug nach Karlsruhe, ich fühle meine Stimme schon verlagern. — Man sieht Lichter. Der Zug hält.

„Bruchsal.“

Ich entsteige dem Wagen, die Augen der Reisenden verfolgen mich von den Fenstern aus. Ein Beamter mit Dienstmütze, mit dunklem langen Bart kommt auf mich zu: „Sind Sie der...?“

„Ja, ich bin derjenige, welcher... Haben Sie ein Automobil?“

„Ja, aber es ist keines von einem Autohändler. Da war keines verfügbar. Mit Mühe und Not haben wir ein solches von einem Hopfenhändler aufgetrieben.“

„Wo ist es?“

„Es kommt gleich.“

6 Uhr Bahnhof Bruchsal. 22 Kilometer von Karlsruhe. Am 7 Uhr ist Beginn der Vorstellung. Ich sehe am Ausgang, fahre in die dunkle Nacht, nichts läßt sich blicken. „Kommt es auch sicher?“

„Ja, er ist eben aus der Stadt abgefahren, es ist kein Luxusauto, es kann nicht so rasch fahren, da es nur geringe Anzahl vierdeckerkräfte besitzt.“

Auf jeden Fall will ich nach Karlsruhe telegraphieren: „Dringend, Hoftheater Karlsruhe. Bitte in Bruchsal festkommen mit Auto. Anfang der Vorstellung verschieben.“

Das Telegramm ist weg. Die Zeit verrinnt, man hört und sieht nichts von einem Auto. Zehnmal bestürme ich den liebenswürdigen Beamten um Auskunft über das Auto. Endlich! Es rattert langsam heran. Ein zweiflügeliger offener Wagen. Alle Rückstühle auf Stimmertätung und dergleichen ver-gesse ich.

6 Uhr 20 Min. Los! Pst, pst, pst und hinaus geht's in die dunkle Nacht. Ich halte die Uhr in der Hand, ich beuge mich vor, als gelte es ein Rennen zu fegen, wo die Nasenlänge am Ziel entscheidet, ich feuere den Chauffeur an, die größte Geschwindigkeit einzuhalten, der Wagen kriecht, ich meine, es ginge stets bergauf, der Wagen fährt langsamer, Minute um Minute verrinnt, nirgends ein Lichtschein, der auf die Großstadt schließen läßt.

„Kennen Sie auch sicher den Weg?“ frage ich immer angst-bekommener den Wagenlenker.

„O ja!“

„Wo liegt denn Karlsruhe?“

„Da, rechts!“

Es will nicht rascher gehen, der kalte Wind schneidet die Ohren, pfeift in den Mund hinein, aus dem, wenn es glückt, in wenigen Minuten schöne Töne hervorquellen sollen, die Füße sind eiskalt, der Kopf heiß.

„Können Sie nicht rascher fahren? Ich muß um 7 in Karlsruhe sein!“

Endlich fñhrt die Maschine Pflaster, wir sind in Durlach. 5 Minuten vor 7 Uhr.

„Rasch, rasch! Was kostet die Fahrt?“

„Dreißig Mark!“

Noch einmal strengt sich der Wagen an. — Karlsruhe.

„So, nun rasch in den Zirkel eingebogen! Lutten Sie mit der Huppe, recht laut, damit die am Hoftheater wissen, daß ich komme!“

7 Uhr 05 am Hoftheater. In langer Kette standen Späher da, um meine Ankunft zu melden. „Er kommt!“ setzt er sich in der Kette fort. Am Eingang steht das halbe Theaterpersonal. Hofapellmeister Reichmann an der Türe: „Gott sei Dank!“ und umarmt mich.

Ein anderer entretzt mich ihm, damit keine Zeit verloren wird. Ich renne die Treppen empor, durch die Gänge, während ich mich schon halb entkleide. Und Erstaunen ergreift das Volk umher.

Der Garderobier steht schon mit den Kleibern zum Hineinschleppen bereit, gleichzeitig bearbeitet mich der Friseur, setzt die Perrücke auf, ich schminke mich, während die Intimen des Bureau mich vor Freude hätscheln und loben.

„Fertig?“ — „Gott sei Dank!“

7 Uhr 10 Min. gibt der Regisseur das Zeichen, daß die Vorstellung beginnen kann. — — —

Sie hat gut geendet. Am 11 Uhr 17 Min. war ich wieder in Mannheim. In diesen Sylvester-Abend werde ich noch lange denken. Prost Neujahr!

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Freiburg, 3. Jan. Wie die „Fr. Ztg.“ erzählt, hat der Historiker Geh. Hofrat Prof. Dr. Meinede einen Ruf an die Universität Tübingen abgelehnt.

Heidelberg, 2. Jan. Der kürzlich in London verstorbene Chemiker Ludwig Mond von der Firma Brunner, Mond u. Co. hat u. a. der Universität Heidelberg 50 000 Pfund Sterling vermacht, die zu naturwissenschaftlichen Studien verwendet werden sollen.

Dresden, 1. Jan. Dem Vernehmen nach ist Dr. Hans Post, Direktorialassistent am Kaiser Friedrich-Museum in Berlin, als Nach-

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 2. Jan. Prinz Friedrich Wilhelm, ein Sohn des verstorbenen Prinzen Albrecht von Preußen (ehemaligen Regenten von Braunschweig), hat sich mit der Prinzessin Agatha von Ratibor, Tochter des Herzogs Viktor von Ratibor, verlobt. Berlin, 1. Jan. Wie ein Korrespondenz-Bureau mitteilt, ist die Meldung von der Ermordung des früheren Kaisers des Jemen Ischak Hassan Tahsin demissionierte wegen Krankheit; er befindet sich auf der Reise. Madrid, 1. Jan. Ein gestern abend abgehaltener Ministerrat beschäftigte sich mit der finanziellen Lage des Landes. Es wurde festgestellt, daß der Staatshaushalt nach Abzug aller Ausgaben einschließlich der für Mexiko am 31. Dezember einen Ueberschuß von 77 Millionen aufweist. London, 2. Jan. Der Schatzkanzler Lloyd George verbotte in einer Rede, die er gestern in Reading hielt, die Furcht vor den Deutschen und sagte, England solle Deutschland lieber nachahmen in seiner Sorge für den Schutz der Arbeiter gegen Krankheit und Invalidität. Das Budget ermöglichte solchen Schutz. St. Petersburg, 3. Jan. Die „Nowoje-Wremja“ schlägt in Beziehung der „Anhalt“-Affäre nach vor einen scharfen Ton an. Sie protestiert entschieden gegen die Vernichtung eines Schiedsgerichtes, was sie als einen höchst unüberlegten Schritt bezeichnet. Wenn Herr von Helffeld Ansprüche an die russische Regierung habe, so dürfe nur ein ordentliches russisches Gericht darüber entscheiden. Daß die ganze Angelegenheit einen ausschließlich juristischen Charakter habe, sei lediglich deutsche Auffassung. Für Rußland sei das rege Interesse, das Reichskanzler von Bethmann-Hollweg dem Streit widme, ein Beweis dafür, daß auch diplomatische Seiten dabei mitspielen. Washington, 1. Jan. Im Hinblick auf die zunehmende Bedeutung der amerikanischen Interessen im fernem Osten sowie aus technischen Gründen hat das Marineministerium beschlossen, die jetzige Pacificflotte in eine Atlantische und eine Pacificflotte zu teilen. New York, 1. Jan. Aus Nicaragua wird gemeldet, daß Estrada die Offensive wieder aufnimmt, da die Verhandlungen abgebrochen sind. Santiago de Chile, 1. Jan. Chile hat mit Beginn des Jahres 1910 eine Normalzeit eingeführt, die der Zeit in Greenwich genau um 5 Stunden nachgeht.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 2. Jan. Die von französischen Blättern gebrachte Meldung von einem ersten Konflikt zwischen deutschen Inspektoren und türkischen Offizieren werden an amtlicher Stelle demontiert. Die Gerüchte seien vielleicht entstanden aus Meinungsverschiedenheiten, die durch von der Goltz ruhig und freundschaftlich ausgeglichen wurden. Konstantinopel, 1. Jan. Wie verlautet, hat der neue Großwesir Hakkı-Pascha eine allgemeine Amnestie für die kriegsgerichtlichen Verurteilten angeregt, eine Maßnahme, die die Rückkehr der Wundertäter des alten Regimes ermöglichen könnte. Nach authentischen Informationen gewährt ihm die jungtürkische Partei volle Aktionsfreiheit. Konstantinopel, 1. Jan. Von Hakkı Bey ist ein Telegramm eingetroffen, in dem er sich grundsätzlich mit der Antwort der jungtürkischen Partei auf die von ihm gestellten Bedingungen einverstanden erklärt und seine Abreise von Rom auf den 4. Januar ankündigt. Konstantinopel, 3. Jan. (Privattelegr.) Der Ministerrat beschloß die Mobilisierung des 3. türkischen Armeekorps und die Einreichung eines direkten Protestes in Athen gegen die Zulassung von irregulären Abgeordneten zur griechischen Nationalversammlung. Ugram, 1. Jan. Gestern nachmittag wurden die wegen des Hochverrats verurteilten Serben auf den Beschluß des Kassationshofes aus der Haft entlassen, mit Ausnahme der Brüder Prizibewitsch, die aus formalen Gründen in Haft bleiben müssen. Wahrscheinlich dürfte die Septemviratstafel das Urteil fassen. Sofia, 2. Jan. Der König hütet infolge einer starken Erkältung, die er sich bei der Befähigung der schwimmenden Ausstellung in Burgas zugezogen hat, das Bett. Die Absicht, zu den Beisetzungsfeierlichkeiten des Großfürsten Michael von Rußland nach Petersburg zu reisen, ist daher aufgegeben worden. Sophia, 3. Jan. Zwischen Bulgarien und der Türkei ist wegen des Handelsabkommens von 1907, welches den Ursprung-Erzeugnissen beider Länder ziemlich gleiche Zollerleichterungen gewährt, ein erster Konflikt im Entstehen. Die Worte hat hier halbamtlich wissen lassen, daß sie das Abkommen Ende März als erloschen betrachten und wegen eines regelrechten Handelsvertrages verhandeln will. Bulgarien dagegen be-

steht auf einjähriger Kündigung, wie sie im Abkommen selbst vorgesehen ist. Sollte die Türkei nicht nachgeben, so dürfte Bulgarien gegen die türkischen Einfuhrartikel Maximaltarife in Anwendung bringen.

Die Vorgänge in Rußland.

Petersburg, 2. Jan. Der Kaiser und die Kaiserin trafen heute nachmittag in Jaroslawo Sielo ein. Petersburg, 2. Jan. Für die Bekämpfung des Großfürsten Michael sind ganz außerordentliche Vorkehrungsmaßnahmen getroffen. Die Straßen, die der Leichenzug passieren wird, sind von 7 Uhr früh durchweg gesperrt. Dem Publikum ist es strengstens untersagt, dem Leichenzug zu folgen. Petersburg, 2. Jan. Der ehemalige Redakteur der Zeitung „Strana“, Professor Maxim Kowalew, gegenwärtig Mitglied des Reichsrats, wurde vom Bezirksgerichte ohne Teilnahme von Geschworenen zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt, weil das Blatt eine Reihe von Artikeln, in denen eine Beleidigung des Militärs erlitten wird, sowie falsche Mitteilungen über die Tätigkeit der Regierung gebracht hatte. St. Petersburg, 31. Dez. Die Frau Kew, die unter dem Namen Niziu zu Paris im Quartier Latin lebte, hat sich vergiftet. Sie war eine glühende Revolutionärin und hatte keine Ahnung von der Doppelrolle ihres Gatten. Nach seiner Entlassung verließ die Frau einer Nerven-Krankheit, die jetzt zum Selbstmorde führte.

Zur Lage in Griechenland.

Athen, 2. Jan. Eine Absorption der Militärs-Liga überziedete gestern den beiden Staatsmännern Theodoris und Kallis ein Schreiben, worin die Liga auf die Notwendigkeit hinweist, die militärische und finanzielle Reform in der Kammer durchzuführen. Theodoris erklärte den Delegierten bezüglich der Mlagen, die die Abordnung wegen der Vergangenheit vorgeschrieben hatte, daß die Kammer bereits 163 Gesetzesvorläufe angenommen und die notwendigen Änderungen getroffen hat. Was die Zukunft betrifft, so werde die Haltung seiner Partei dieselbe bleiben wie vorher. Sie werde auch dann die als notwendig zu betrachtenden Gesetze durchzuführen. Kallis gab eine ähnliche Antwort und indelte gewisse Punkte der Regierung. Die Kammer setzt ihre Arbeiten fort. Es bleiben noch 40 Gesetzesentwürfe durchzuführen, u. a. der Gesetzentwurf, der den Abgeordneten verbietet, gleichzeitig Mitglied eines Verwaltungsrates von Finanz-Gesellschaften zu sein. Athen, 2. Jan. Die durch die Demission des Ministers des Innern, Trig-Maphillios, am Samstag eingetretene Krise ist, wie hier berichtet wird, beigelegt. Der König bewog den Ministerpräsidenten, Naorandis, der ursprünglich diese Demission nicht annehmen wollte, dazu, seine Einwilligung zu geben, da ein Rücktritt des gesamten Kabinetts ernste Schwierigkeiten nach sich gezogen hätte. Die Interdiction des Königs mit dem Ministerpräsidenten hatte 3 Stunden gedauert.

Stimmen aus dem Publikum.

Karlsruhe, 30. Dez. Unter dieser Rubrik stellt in Nr. 505 der „Bad. Presse“ ein Beamter die Einkommensverhältnisse der mittleren Beamten denen der Volksschullehrer gegenüber unter der Annahme, daß letztere 1700—3000 M Gehalt bekommen sollten. Dieser Vergleich stimmt aber in allen seinen Teilen so stark, daß es zu weit führen würde, alle die abschätzigen oder unabsichtlichen Irrtümer richtig zu stellen. Der Verfasser will den Anschein erwecken, daß die Lehrer dann günstiger daran seien, als die mittleren Beamten; er unterläßt es aber, dabei herauszugeben, daß die Lehrer sich mit einem Endgehalt von 3000 M begnügen müßten, während doch die mittleren Beamten nach Budget F des Gehalttarifs aufsteigen und Endgehälter von 3800 M (F 3), 4100 M (F 2), 4500 M (F 1) erreichen, abgesehen von jenen, die in gehobenen Stellen sogar nach E kommen. Wer diese Tatsache unterschlägt, gibt ein durchaus falsches Bild und führt die Öffentlichkeit irre. Ueberhaupt haben solche Vergleichen kaum einen Wert, solange nicht durch eine Regierungsvorlage, die Lehrergehälter betr., eine sichere Grundlage geschaffen ist. Der Einfunder jenes Artikels ist aber nicht, wie man beim Lesen leicht annehmen könnte, gegen eine Aufbesserung der Lehrer, er betont dies ausdrücklich am Schluß seiner Ausführungen und führt zugleich auch seine Gründe für die Erhöhung der Lehrergehälter an. Er schreibt am Schluß: „Nichtbestimmte werden gerade die mittleren Beamten eine Aufbesserung der Lehrer begrüßen, da diese wiederum für sie selbst Grund gibt, ihre Amtstellungen- und Einkommensverhältnisse verbessern zu suchen.“ Kann man noch einen „selbstloseren“ Standpunkt in dieser Sache einnehmen? Der Schlußpaß paßt übrigens vortrefflich zu den ganzen Ausführungen.

Überall käuflich: Maienzauber, schönster Maiglöckchenduft, unvermischt, natürlich u. von wunderbarer Feinheit! BLUTENTAU, moderne alkoholfreie Parfüm in Armbänder, Fliesen, Maienzauber, Rose und Veilchen. A. H. BERGMANN, WALDHEIM 1/3a

Auszug aus den Staudesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 30. Dez.: Magdalena Jüngling, alt 40 Jahre, Ehefrau des fädt. Arbeiters Adolf Jüngling; Wilhelm Sachs, Stadtkassier a. D., ein Ehemann, alt 77 Jahre; Margarete, alt 7 Tage, Vater Karl Martin, Kaufmann; Katharina Herr, alt 57 Jahre, Ehefrau des Lokomotivführers Anselm Herr; Franz Jüll, Kellner, ein Ehemann, alt 33 Jahre; Erta, alt 5 Monate 10 Tage, Vater Adolf Schneider, Maler. 31. Dez. Marie Schäfer, alt 59 Jahre, Ehefrau des Lokomotivführers Georg Schäfer. Wasserstand des Rheins. Konstanz, Hafenwegel. 2. Jan. 3.28 m (31. Dez. 3.28 m). Schutterloch, 3. Jan. Morgens 11 Uhr 2.20 m (31. Dez. 2.60 m). Aehl, 3. Jan. Morgens 6 Uhr 2.70 m (31. Dez. 3.15 m). Maxau, 3. Jan. Morgens 6 Uhr 4.84 m (31. Dez. 5.39 m). Mannheim, 3. Jan. Morgens 6 Uhr 4.50 m (31. Dez. 4.99 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Montag den 3. Januar: Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung. Arbeiterbildungsverein. 8 Uhr Lichtbildervortrag. „Friedrichshof“. Heute abend 8 Uhr Konzert der rumänischen Kapelle im Gartenhof. Knippverein. 8 1/2 Uhr Mitgliederversammlung. Vier Jahreszeiten. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Krausen- u. Sterb. d. Schuhmach. 8 1/2 U. Erlösig. Weißer Berg. Männerturnverein. 8 U. Zentralk. 7 1/2 u. 2. Damenabtl. - aserallee u. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung A, Sophienstraße 14. Turngesellschaft. 8 U. Damen- u. II. Schillerstraße; Bögl. Nebenstraße.

Hautjucken Schmerzen bei Wunden, Hautreizen, Ausschlägen beseitigt überraschend prompt u. sicher. Propaesin-Salbe 1 Tube M. 1.50 in Apotheken oder direkt. Propaesin ist ein neu erfundenes, patentiertes Mittel. Zahlreiche ärztliche Bescheinigungen auf Wunsch gratis von der CHINOSOL-FABRIK, HAMBURG 39.

Verehrte Frau! Ewig dankbar

Ist Ihnen Ihr Kind, wenn Sie es bei schlechter Verdauung nicht mit leicht schmeckender Arznei andien. Laxin-Konkret ist das wohl-schmeckendste Abführmittel im stofflichenform. 1 Dose 20 Stück 1 M. Zu haben in den Apotheken. 8216

Pädagogium Karlsruhe, Kaiserstr. 241. Teleph. 1592. Sexta bis Obersek. Familienpens. Kleine Klassen. Individ. Unterr. Vorblt. Einj.; Primaner-, Fähnrich- u. Seekad.-Examen. zum Aufnahme jederz. Prosp. gratis. (1898-1907) Schmidt & Wiedl.

Wilhelm Reck, Karlsruhe Bau von Wassergewinnungsanlagen, Schachtbrunnen - Filterbrunnen Techn. Bureau, Tel. 2271. Tiefbohrungen 4189 gegr. 1830. Wasserleitungen, Pumpenanlagen

Wir bringen den titl. Bauhöfden, Herren Architekten und unserer übrigen verehrlichen Kundschaf zur Kenntnis, daß wir unsern durch Brand zerstörten Betrieb Roonstraße 23a hier selbst in gleichem Umfange wieder aufgenommen haben. Billing & Zoller, A.-G. für Bau- und Kunstfischerei, Zöbelfabrik. Karlsruhe, den 1. Januar 1910.

folger Woermanns zum Direktor der königlichen Gemäldegalerie ernannt worden. Veste ist geborener Dresdner.

Stuttgart, 31. Dez. (Tel.) Der frühere langjährige Chefredakteur des „Staatsanzeigers“, Professor Wieland, ist im Alter von 72 Jahren gestorben.

München, 31. Dez. Der Prinzregent verließ dem aus dem Staatsdienst scheidenden Akademieprofessor Franz v. Deszegger die große goldene, um den Hals zu tragende Kulturmedaille. Der Regent übergab die Medaille heute nachmittag während der Tafel persönlich dem Geliebten.

Wien, 1. Jan. Nach dem gestrigen Beschlusse des Aufsichtsrates des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg hat Baron Alfred v. Berger die Berufung als Direktor des Burgtheaters angenommen; seine Ernennung steht unmittelbar bevor. Bergers Gattin, Frau Hofensels, bleibt zur Disposition des Burgtheaters. Das Programm des neuen Direktors umfaßt vier Punkte: erstens Ausgestaltung des Repertoires, zweitens Aufbau des Schauspielers-Esembles, drittens Klarheit des Darstellens und Intentionenstills und viertens lebendige Fühlung des Theaters mit möglichst breiten Volksschichten. Herr Hartmann wird Oberregisseur des Burgtheaters.

Aus dem Karlsruher Musikleben.

Karlsruhe, 2. Jan. Der Gesangsmeister Stückgals, dessen Gesangsschule sich hier durch eine Reihe von Jahren hindurch lebhaften Aufschwung erzielte, konnte aus den Kreisen der hiesigen Gesellschaft wie von auswärtigen Musikforschern, von denen er manchen den Weg zu einer guten Bühnenlaufbahn eröffnet und erleichtert konnte, in mit dem gestrigen Tage nach München überföhrte. Dort, wo seine berühmteste Schülerin, Fel. Hübender, eine Fierde der Hofoper ist, gedent Herr Stückgals auf Veranlassung seiner Münchener Freunde fernern sein Unternehmern weiterzuführen und ein arderer Teil seiner hiesigen Schüler begleitet ihn in die bayerische Hauptstadt. Die besten Wünsche gehen dem zielbewußten Lehrer und seiner Schule zur Seite.

Andereits beabsichtigt, wie wir hören, Herr Konzertfänger Frök Haas, in nächster Zeit aus dem Verbands des Groß. Konseratoriums hieselbst auszuweichen und eine eigene Gesangsschule in Karlsruhe zu gründen. Herr Haas hat sich persönlich durch seine reichen Erfolge als Konzertfänger hervorgetan. Die wundervolle Behandlung seines langwoll-weichen Organs und seine Fähigkeit, den Vortrag geistig zu durchdringen und mit Leben zu erfüllen zeugt früh von seiner feingearbeiteten Schule. Daß aus dieser schon mehrere seiner bisherigen Schüler als treffliche Sänger hervorgingen, davon sprechen des öftern die vorzüglichen Kritiken auswärtiger Blätter. Sicher wird bei der großen persönlichen und künstlerischen Betätigung, deren sich Herr Haas hier erfreut und bei dem hiesigen Mangel an selbständigen Gesangslehrern - Gesangslehrerinnen

haben wir dafür eine erfreuliche Anzahl - die Gesangsschule des Herrn Haas bald ein Faktor in unserem Karlsruher Musikleben werden.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

Karlsruhe, 3. Jan. Die Operaufführungen der drei letzten Tage kamen mit mancherlei Hindernissen zu Stande. Die Vorstellung des Rossinischen „Barbier von Sevilla“ am Silvesterabend war durch die plötzliche Abgabe der Herren Keller und von Gortom beträchtlich gefährdet. In letzter Stunde wurde dem Hoftheater von der Mannheimer Bühne der erwünschte Ersatz; durch ein Mißgeschick, das Herrn Kromer betroffen und von dem an anderer Stelle erzählt ist, wäre die Vorstellung jedoch um ein Haar noch unmöglich geworden. Das Glück begünstigte immerhin noch des Künstlers Gattungsrecht nach der Reviden, jedoch er schließlich, wenn auch mit beträchtlicher Verspätung im fahrenden Auto an den Worten unseres Musiktempels anlangte. Eine geranne Weile nach der angefertigten Zeit konnte das Orchester dann mit der Ouverture beginnen. Als tüchtiger Künstler ist Hr. Kromer hier längst gefährt; er führte sich prächtig ein mit dem famos, in den Details sehr genau ausgearbeiteten Autrittslied des Figaro, und war auch weiterhin so trefflich präpariert, daß nirgends das Tipfelchen auf dem i festhielt. Mit ihm hatte die Nachbarbühne seinen beneidenswerten Bass, Herrn Zentn., gelandt, dessen Baßlied sich gelanglich untafelig, in der Darstellung gewandt und sicher gab. Die wunderbar ausgeglichene, laute Stimme, in der Höhe gleich rund, ausgiebig wie in den tiefen Lagen wurde durch einen vornehmen Vortrag noch besonders gehoben. Frau Kallense hatte als Rosine viele glückliche Momente und fand mit den als Einlage gelungenen (allerdings ganz wertlosen) Variationen von Proch lebhaften Beifall. Die flotte, heitere Stimmung auf der Bühne übertrag sich auch bald auf die Zuschauer, die neben den Gästen auch unseren Kräfte Beifall gollten. Die musikalische Leitung war bei Herrn Lorenz in besten Händen; die Ouverture z. B. gelang außerordentlich gut. Mit der neu gestellten Scenerie des zweiten Aktes, die dem Leben gewiß recht getreulich nachgebildet sein mag, konnten wir uns nicht befreunden, da sie doch von zu realer Wirkung war.

Die „Meisterfänger“ - Vorstellung am Neujahrstage rüdte die Tenorjungen in greifbare Nähe. Herr Tänzer hat der Direktion den Abgabebrief geschrieben und wird die nächsten Wochen im „Reichen Hirs“ bei Dresden zur Restaurierung seiner Nerven verbringen. Er wird in diesem Monat hier nicht mehr singen, vielleicht auch im nächsten nicht. Herr Fadiowker ließ dem kaum hoch genug anzulagenden Grafen Almarina vom Tage zuvor, einen frischen Stof-

ging folgen. In acht Tagen wird aber auch er, der lyrische Tenor, hier nicht mehr zu hören sein. Sein Schifflein führt ihn zum Dollerland. Und Herrn Bujard hält Krankheit leider noch immer der Bühne fern. Also schlimme Ausföhrten! Unser Opernspielplan wird wieder ins Hintertreffen geraten. Neueintreibungen, gar Aufföhrungen, werden fast zur Unmöglichkeit, - zum „Banadierrich“ ist bereits ein Gast bestellt, und dies ist um so bedauerlicher, als alle Anzeichen darauf hinweisen, daß hinter der Oper die treibende Kraft steht, sie in die Höhe zu bringen. Den „Meisterfänger“ stand das auf die Stirne geschrieben. Herr Reichwein meißelt und felt unermüdet an der Wiedergabe des Wagnerischen Wertes. Die Orchesterleitung erinnerte vorgestern an die besten Zeiten der Karlsruher Wagner-Aufföhrungen, den Chor befähigt seine Festigkeit, die „Lohengrin-Schärte etwas auszuweichen. Herr Fadiowker ist zuvörderst gesanglich ein begeisterungsfähiger Stolzling, der mit dem erhebend schön gesungenen Preislied neben Herrn Büttner's echt deutschem Sachs ebenfalls einen großen Teil des eindringlichen Abends in Händen trug. Frau von Westhoven führte das glodentrein gesungene Quintett mit lobenswerter Sicherheit. Der Baßmeister ist Herr Rosha's Hauptrolle, er findet sich mit der gefanglichen und darstellerischen Charakterisierung besser ab, als mit dem Doktor Bartolo in Rossinis „Barbier“, zu dem ihm noch Wärme des Gemütsausbruchs mangelt. Aus dem Kottner weiß Herr Schüller nichts zu machen und diese Partie kann doch so hüßig wirkend gestaltet werden, wie Herr von Gortom es liebt. - Von den beiden Gästen, welche der Abend erforderlich machte, wäre dem Vagner des Wiesbadener Sängers, Herrn Braun, der Vorrang zu erteilen. In der Höhe sind die stimmlichen Qualitäten weniger ansprechend wie in der Mitteltage und Tiefe. Die das Postenoffe freisende Auffassung war jedoch seinem Vagner sehr gütlich. Der ausföhrerliche Herr Dr. Coponi aus Mannheim gab den David, wohl weniger treuerherzig-fein, wie es der hiesige Vertreter dieser Partie versteht, aber doch im großen Ganzen recht zufriedenstellend. - Die Steigerung der Festwiese-Scen war dieses Mal eminent. Sie bildete in Wirklichkeit die Krönung des Abends. Das Publikum war enthusiastisch und im Beifallstürzen unermüdetlich.

Der dritte Theaterabend brachte es dann zu einer Spielplanänderung. Für Delibes „Lakme“ mußte der volkstümliche „Promp mit Sängern“ einspringen. Die Herren von Gortom und Keller waren soweit wieder hergestellt, um ihre Partien durchzuführen zu können. Unter Herrn Lorenz Leitung verließ die schnell eingeschobene Operaufföhrung stimmungsvoll und unter großem Beifall

Direktion: Gust. Kiefer.

Colosseum.

Telephon 1938.

Sensations-Programm vom 1. bis 15. Januar 1910.

Engagiertes Künstlerpersonal.

Walli Waranoff.
Soubrette.

Fioretti & Elly.
Faspringer und Spatentänzer.

Louis Weitzman-Trio. Luftgymnastiker am fliegenden Trapez.

Tuxin.
Der Mann mit der Flasche.

R. Roland.
Meister aller Musikimitatoren.

Paul Richard-Kautz. Humorist mit nur Original-Vorträgen.

Stets das Neueste!

Einzig in seinen Schlagern!

Koller Bros:

Frühlings-Trio.

die lustigen Matrosen am 3fachen Red.

Damen-Gesang- und Tanz-Ensemble.

Marta Bellverte.

18990

Raubtier-Dompteuse, einzigste Bären-Bändigerin der Welt.

Der Kinematograph: die neuesten und aktuellsten Bilder-Serien.

Grosse Karnevals-Gesellschaft Karlsruhe.

Sonntag den 9. Januar, nachmittags 5 Uhr, im grossen Festhallsaal:

I. Grosse Damen- u. Fremden-Sitzung.

Saalöffnung halb 4 Uhr.

Es werden alle 3 Haupteingänge zu gleicher Zeit geöffnet und bitten wir die verehrl. Mitglieder, sich auf diese 3 Eingänge zu verteilen.

Der Eingang durch die Restauration (Biertunnel) bleibt geschlossen.

Von 4 bis 5 Uhr Konzert. Ende 9 Uhr.



Mitgliederkarten Mk. 4.— (eine Dame frei) sind gültig für alle Sitzungen.
Damenkarten einzeln Mk. 1.—
Fremdenkarten Mk. 2.—
Karten für die Herren Studierenden und junge, noch nicht selbständige Herren bis zu 24 Jahren für sämtliche Sitzungen Mk. 2.—
Balkon numeriert Zuschlag Mk. 2.— sind an der Kasse erhältlich.

Der Vorverkauf ist bei den Herren:
Wilhelm Zeumer, Kaiserstrasse 127
Herm. Meyle, Kaiserstrasse 141
H. A. Glockner, Kaiserstrasse 141
Adolf Lindenlaub, Kaiserstrasse 191
Karl Schweikert, Kaiserstrasse 190a
Max Busam, Schützenstrasse 1.

Zuschlagskarten für nummerierte Balkon- und reservierte Saalplätze à Mk. 2.— sind im Vorverkauf nur bei Herrn Herm. Meyle, Kaiserstr. 141, erhältlich. Närrische Kopfbedeckung sowohl für Damen als auch für Herren unerlässlich.

Die offiziellen Narrenkappen für Mitglieder sind bei den Herren Zeumer, Glockner und Lindenlaub zu haben.

Der Elfer-Rat. 18969 21

Gründl. Klavierunterricht nach best. Methode erteilt konj. geb. Fräulein. Honorar mässig. Offerten unter Nr. 245626 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Eine kleine aufblühende **Dampfwald-Anstalt** ist umständehalber sofort zu verkaufen. Offert. mit 252 an die Exped. der „Bad. Presse.“ 21

Bester Zahler abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. Politarte genügt, komme ins Haus. 2983

J. Brauner, Schwaneustr. 19
Spiegelschrank, innen eichen, mit starkem geschliff. Kristallglas, f. nur 75 Mk. zu verkaufen. 2984
E. Werner, Schloßplatz 13, part. rechts, Einzug Karl-Friedrichstr.

LEBENSBEDÜRFTNISVEREIN KARLSRUHE: EING. GEN. M. B. H.

Die neuen Markenbüchlein für das Jahr 1910 können gegen Rückgabe der seitherigen (1909er) Büchlein an unserer Kassa Bähringerstrasse 47 in Empfang genommen werden.

Der Vorstand.

Verein für jüdische Geschichte und Literatur.

Mittwoch den 5. Januar 1910, abends 8 1/2 Uhr, im Rathhaussaal:

Vortrag

des Herrn Rabbiner Dr. Ackermann aus Brandenburg über

„Arbeit und Arbeiter im Judentum“.

Eintritt für Nichtmitglieder Mk. 1.—, Studierende und unfelbändige Angestellte haben freien Eintritt. 246

Der Vorstand.

Vermögen zu verdienen

Neueste, verblühende u. billigste Richtzettel der Welt, gefelich gedruckt, für jede Stadt passend, ist sofort Fabrikationsrecht oder Lizenz zu vergeben. Erforderlich 200 bis 3000 Mark. Sofort großer Umsatz und Verdienst. Zu ertr. beim **Centralvertrieb für Süddeutschland, Hotel Alte Post, Zimmer 1, Montag den 3., von 2-4 Uhr, Dienstag den 4., von 9-11 und 2-4 Uhr.** 2421

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch den 5. Januar, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Bähringerstrasse 29, gegen bar öffentlich versteigert:

- 1 schöner Herrenschreibtisch, nußbaum, 1 Spiegelschrank, 1 Damenschreibtisch, 1 Schreibpult, 1 bereits neue Schublade, 1 Kommode, 1 Pfeilerkommode, vieredrige Tische, 2 Kranztische, 4 Rohrstühle, 1 eintüriger Schrank, 2 gute Bettstellen mit Holz, Matratzen und Kissen, 1 eiserne Bettstelle mit Matratzen, eine Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 1 schöner eis. Waschtisch, 1 eis. Waschtisch, 1 Salonisch, 1 Klotz, 1 Spiegel, 1 Bilder, 1 runde Tisch, 1 Partie Tische und Parkettstühle, 1 Stuhl, 2 Anhängelampen, 2 Gränzlampen, 1 Gasleuchte, 1 K. Firmatisch, 1 Stuhl, 1 Partie Bier- und Weinläder, 2 Stumpen, Bierunterlage, 1 Kartentischchen, 1/2 u. 1/4 Weinflaschen, 1 Herren-Wehr, 1 Kegelspiel mit bereits neuen Wurzelstücken, 2 Kollertische, 1 Kanne, 1 große Gängelampe, Salat- und Erdölbehälter, 1 Wirtschaftstisch, 1 Kasten, 1 guter eiserner Planchenkrat, 3 Tischgarnituren, 1 Nähmaschine mit Hand- und Fußbetrieb, 1 Grammophon, 1 Spieluhr, 1 Küchenwaage, Kissen- und Waschtischentische, 1 feiner Frack mit Weste, getragene Lebersteiner und Joppen-Anzüge, 1 Deck mit Kupferbeschlag.

Liedhaber ladet höflichst ein. 239

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

2. Winter-Sonderfahrt Skitour in die Schweiz

— Eine Woche —
nach **Andermatt** (1444 m über dem Meer im Gotthardgebiet, Urserental) Winterort, ideale Lage, prächtiges Klima, großartige Sit-felder, Rodel- und Schlittschuh-Bahnen etc. Gelegenheit zu einzigartigen Expeditionen in die edelmächtige Umgebung (wie: Gotthardhöf, Oberalp, Furka, Grimselab usw.) Skifurte durch bewachte Militär- und Zivil-Führer. Sportliche Veranstaltungen sowie Unterhaltungen jeder Art.

Wir arrangieren diese Tour 11040a.4.2
Samstag den 15. Januar 1910

ab Basel über Luzern-Göschenen — (alsdann mit Schlitten — herrliche Fahrt) — durch die Schöllenen, Teufelsbrücke, Urnerloch nach Andermatt. Aufenthalt daselbst bis Freitag, 21. Januar 1910.

Preis der ganzen Tour: ab Basel bis zurück Basel, einschließlich Eisenbahnfahrt 3. Klasse (bei 2. Klasse Mk. 7.— Zuschlag) und Schlittenfahrt, vorzügliche Verpflegung und Unterkunft in Hotels 1. Ranges (mit Zentralheizung), sowie Inflüsse der Zeitgebühren

Mk. 75.—

Abbuchungen frühzeitig erbeten wegen Platzbelegung. Aus- s. Probezeit durch Internationales Reisebureau, Strassburg i. Elsass, Hohenlohestrasse 8.

Sonderfahrt nach Italien.

Dauer 2 Wochen!
Abfahrt von Basel Sonntag den 16. Januar 1910.

Reiseplan:
Von Basel über Luzern, Gotthardbahn, Göschenen, Mailand, Genua, Nervi, Recco, S. Margherita, Rapallo, Pegli, Rom, Neapel, Pompeii, Sorrent, Insel Capri. Hierauf Rückreise ab Neapel über Florenz, Bologna, Genua, Mailand, Basel. Heimfahrt einzeln und beliebig innerhalb 60 Tagen. (Fahrunterbrechungen gestattet).

Volle vorzügl. Verpflegung und Unterkunft in nur ersten Hotels, sowie Eisenbahnfahrt 2. Klasse ab Basel bis zurück Basel, alles inbegriffen, zu dem billigen Preise von

nur **Mk. 360.—**

Möglichst sofortige Anmeldung erbeten, da bestimmte Teilnehmerzahl vorgesehen. 11041a.4.2

Programme durch:
Internationales Reisebureau, Strassburg i. Elsass, Hohenlohestrasse 8.

Sonderfahrt nach der Riviera.

Dauer eine Woche.
Abfahrt von Basel Sonntag, den 16. Januar 1910.

Reiseplan:
Von Basel über Luzern—Gotthardbahn—Göschenen—Mailand nach Genua, San Remo, Mentone, Monaco, Monte Carlo, Nizza (Corniche-Route), Heimfahrt einzeln und beliebig innerhalb 60 Tagen über Genua—Mailand—Lugano—Fribourg—Luzern Basel (Fahrunterbrechungen gestattet).

Volle, vorzügl. Verpflegung und Unterkunft in nur guten Hotels, sowie Eisenbahnfahrt III. Klasse (bei II. Klasse Mk. 28.— Zuschlag) ab Basel bis zurück Basel, alles inbegriffen zu dem billigen Preise von

nur **Mk. 165.—**

pro Person.
Möglichst sofortige Anmeldung erbeten, da bestimmte Teilnehmerzahl vorgesehen. 11042a.4.2

Programme durch
Internationales Reisebüro, Strassburg (Elsass), Hohenlohestrasse 8.

Telegramm!
Wer die höchsten Preise erzielen will für getragene Kleider, Schuhe, Uhren, Gold- u. Silberarbeiten, sende seine Adresse nur an 245439.3.3
M. Fridenberg, Markgrafenstr. 17.
Jünger anständiger Mann sucht guten billigen **Wirtstisch** eventl. ganze Pension. Offerten unter 245622 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Heirat.
Witwer, 46 Jahre alt, katbol., Schreinermeister, in schöner Stadt Wadens, 2 Knaben 8 u. 12 Jahre, wünscht sich mit bravem Fräulein mit etwas Vermögen zu verheiraten. Offerten unter Nr. 11199 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 22
Anonymes wird.

Achtung!!
Für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe etc. zahle die höchsten Preise.
Blech, Waldhornstr. 35.

Engl. Konversation!
Engländer wünscht engl. gegen deutsche Sprache auszutauschen, mit gebild. Herrn oder Dame. Offerten unter 245624 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

Suche deutschen Unterricht
Erfahrene Lehrerin beherzigt. Off. gef. Ludwig-Wilhelmstr. 21. 21

Die Ernte des Todes im Jahre 1909.

Staatsoberhäupter.
Fürstliche Personen. — Hoher Adel.
 Januar: 19. Prinz Ernst von Sachsen-Weimar-Eisenach, † Neu-Mittelschloß bei München, 49 J. — Februar: 13. Edward Carl Grosvenor, Sohn des Herzogs von Westminster, † London. — 15. Fürstin Marie zu Waldburg-Zeil, † München, 51 J. — 17. Großfürst Wladimir Alexandrowitsch von Rußland, Oheim des Zaren, † St. Petersburg, 61 J. — März: 1. Maria Theresia, Fürstin von Hohenzollern, † Cannes, 42 J. — 28. Fürst Karl Günther von Schwarzburg-Sondershausen, † Dresden, 79 J. — April: 10. Prinzessin Klara zu Vichstein, † München, 72 J. — 15. Fürstin Elena Cusa, Witwe des rumänischen Fürsten Johann Cusa, (wurde 1886 wegen ungenügender Abgaben), † Biatra, 84 J. — Mai: 19. Prinz Friedrich zu Saxe-Weitzschen, † Meran, 73 J. — Juni: 14. Dr. Afonso Moreira Penna, Präsident von Brasilien, † Rio de Janeiro. — 16. Fürst Anton Sultow, † München, 65 J. — Juli: 18. Don Carlos von Bourbon, spanischer Kronprinz, † Barcelona. — George Fred Robinson Marquis v. Ripon, ehem. Vizekönig von Indien, † London, 81 J. — September: 5. Fürst Balduin Odescalchi, ital. Senator und ungar. Magnat, † Civitanova, 64 J. — November: 30. Herzog Karl Theodor in Bayern, bekannter Augenarzt und großer Menschenfreund, † Bad Kreuzen, 70 J. — Dezember: 4. Prinzessin Marie von Dänemark, † Kopenhagen, 44 J. — 4. Herzog Georg Alexander zu Mecklenburg, russ. Generalmajor, † St. Petersburg, 50 J. — 17. König Leopold von Belgien in Schloss Laeken bei Brüssel, † 71 J. — 19. Großfürst Michael von Rußland in Cannes, † 77 J.

Adel und Großgrundbesitz.
 Januar: 7. Georg Graf Fugger zu Kirchberg, Senior der Familie und der Kaimunduslinie, † München, 50 J. — April: 20. Ludwig Graf v. d. Uffeburg-Falkenstein, Wirklicher Geheimrat und Oberjägermeister, † Weisbach, 79 J. — November: 27. Ludwig Frhr. v. Oppenheim, † Wien, 66 J. — Dezember: 2. Frhr. Maltrab v. Wangenheim, der letzte Flügeladjutant des Königs Georg V. von Hannover, † Gut Sonnenborn, 78 J.

Diplomaten. — Hof- und Staatsbeamte.
 Januar: 5. Dr. Bevers, niederländ. Minister, † im Haag. — 26. Gustav Albrecht Graf v. d. Goltz, ehem. Vizepräsident der preuß. Oberrechnungskammer, † Potsdam, 77 J. — Februar: 2. Fr. W. Delius, preuß. Generalleutnant, † Bremen, 71 J. — 2. Dr. Karl Schenkel, ehem. bad. Minister des Innern, Präsident der Oberrechnungskammer, † Karlsruhe i. B., 64 J. — 4. Dr. Anton Rezel, ehem. österr. Minister, † Prag, 56 J. — 16. Marquis de Noailles, ehem. franz. Botschafter in Berlin, † Paris, 79 J. — März: 4. Refit-Bei, türk. Justizminister, † Konstantinopel. — 9. Graf Gustav v. Brandenburg, ehem. deutscher Gesandter in Brüssel, † Schloß Domange, 88 J. — 14. Dr. Karl v. Reichardt, ehem. hess. Gesandter, † Berlin, 78 J. — 21. Fürst Schilow, ehem. russ. Verkehrsminister, † St. Petersburg, 75 J. — 21. Friedrich Graf v. Bernstorff-Sedwitz, ehem. Oberhof- und Hausmarschall Kaiser Wilhelms I., † Berlin, 87 J. — April: 2. Dr. Paul v. Stälin, Direktor des Königl. Haus- und Staatsarchivs in Stuttgart, † Stuttgart, 68 J. — 22. Adolf Frhr. v. Forstsch-Roth, ehem. österr. Finanzminister, † Wien, 61 J. — Dr. Johannes Köfing, Vorsitzender der Verwaltung des Reichsanwaltschafts, † Charlottenburg, 75 J. — Mai: 2. Dr. Hermann Frhr. v. Mittnacht, ehem. württ. Ministerpräsident, † Friedrichshafen, 84 J. — 5. J. de Avelino Marquis de Casa Calvo, span. Dipl., † Madrid. — 8. Frhr. v. Hoffein, Chef der pol. Abteilung des Auswärtigen Amtes, † Berlin, 72 J. — Juni: 1. Lotbar Graf Hohenthal, Sekretär der deutschen Botschaft in Paris, † Paris, 82 J. — 1. Freie, auzil. Premierminister, † 57 J. — 5. Karl v. Schider, württ. Staatsrat, † Stuttgart, 62 J. — 21. Friedrich v. Martens, russ. Staatsmann, † auf einer Reise nach

Poland, 64 J. — 28. Dr. Ernst v. Halle, Wirkl. Geh. Admiralitätsrat, † Berlin, 40 J. — Juli: 9. Kaimir Graf Vadeni, ehem. österr. Ministerpräsident, † Gut Komolhoff, 63 J. — 14. Emmerich Graf von und zu Ucco-Ballen, deutscher Gesandter in Brasilien, † Petropolis. — August: 4. Bernhard Wolbemar Frhr. v. Wöhmann, sächs. Oberregierungsrat, † Brühl, 57 J. — September: 12. Ernest Binard, Minister unter Napoleon III., † Bourges-Bresse bei Paris, 87 J. — 29. Graf Wilhelm v. Hohenthal und Bergen, sächs. Staatsminister, † Dresden, 56 J. — Oktober: 4. Tchang Tschü Tung, Großsekretär des chines. Staatsrats, † Peking, 75 J. — 21. Albert Niehner, Korrespondenzsekretär und Schatullen-Verwalter des Kaisers, † Wilmersdorf, 72 J. — 26. Fürst Ito, japan. Staatsmann, † durch Attentat, Charbin, 70 J. — 29. Sir Edmund Monson, engl. Diplomat, † London, 75 J. — November: 15. Baron C. Madan, ehem. niederl. Minister, † Amsterdam. — Dezember: 1. Wilhelm Graf v. Redern, Diplomat, † Berlin, 67 J. — 4. Alessandro Fortis, ehem. ital. Minister, † Rom, 67 J. — 22. Si Wang Yang, Premierminister von Korea, † durch Attentat.

Secund Marine.
 Januar: 5. Alexander Graf v. Wartenleben, preuß. General a. D., † Berlin, 70 J. — 14. Stefano Canzio, ital. General, Schwiegerjohn Garibaldi, † Genua, 72 J. — 14. Sinowi Petrowitsch Kosch-Idzowski, russ. Admiral, † St. Petersburg, 60 J. — Februar: 10. Bogislav v. Heppen-Inden, preuß. Generalmajor, Sportsmann, † Marienlohe bei Paterborn, 56 J. — 21. Siegmund Graf zu Dohna-Schlobitten, preuß. Generalleutnant a. D., † Berlin, 90 J. — 26. Reinhold v. Werner, deutscher Vizeadmiral, † Charlottenburg, 83 J. — 27. Bernhard v. Moersbach, preuß. Generalleutnant a. D. und Militärschriftsteller, † Bonn, 67 J. — März: 2. Bulo v. Kroßigk, preuß. Generalleutnant a. D., † Berlin, 84 J. — 2. Friedrich v. Strang, preuß. Generalleutnant a. D., † Bad Kösen, 75 J. — 2. Max von Fregentin und Niemsdorf, preuß. Generalleutnant a. D., † Charlottenburg, 68 J. — 12. Hugh Dalen Arnold Forster, ehem. engl. Kriegsminister, † London, 54 J. — 17. Fürst Alexander Boriatinski, ehem. Flügeladjutant Kaiser Nikolaus' II., † Paris, 71 J. — Graf Egbert von der Aseburg, preuß. Generalleutnant a. D., Präsident des deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele, † Berlin, 62 J. — April: 6. Eduard v. Lütten, preußischer Generalleutnant a. D., † Trier, 72 J. — 13. Wilhelm Freiherr Röder von Diersburg, preußischer General, † Freiburg i. B., 76 J. — 14. Hermann von Gerhardt, preußischer Generalleutnant a. D., † Berlin, 78 J. — 20. Gustav v. Armin, preuß. General a. D., † Berlin, 79 J. — 21. Emanuel Graf Chiabrera-Castelli, ital. General und Freiheitskämpfer, † Acqui, 95 J. — Mai: Eduard von Jena, preuß. Generalleutnant a. D., † Raumburg, 82 J. — Juli: 8. Marquis Gaston Alexandre de Gallifet, ehem. franz. Kriegsminister, † Paris, 79 J. — August: 1. Julius Frhr. Laßner v. Laundorf, österr. Feldmarschallleutnant, † Salzburg, 63 J. — 15. Emil v. Pöfster, württ. Generalleutnant, † Bühl, 56 J. — 19. Viktor Frhr. v. Richtigshofen, preuß. Generalleutnant a. D., † Wiesbaden, 70 J. — 21. Gustav v. Behr, preuß. Generalleutnant a. D., † Wittenberg, 83 J. — 28. Bahnsen, dän. Generalleutnant, ehem. Kriegsminister, † Kopenhagen. — September: 12. Johann Adler v. Horatz, österr. General a. D., † Wien, 77 J. — 16. Lord Tweedmouth, ehem. engl. Marineminister, † Dublin. — Oktober: 11. Gerhard v. Pelet-Karbonne, preuß. Generalleutnant a. D. und Militärschriftsteller, † Charlottenburg, 69 J. — 25. v. Schlichting, preuß. General und Militärschriftsteller, † Heringsdorf bei Warnbrunn, 80 J. — November: 1. Heinrich Frhr. v. Molsberg, württ. General, ein Nachkomme Gutenbergs, † Stuttgart, 77 J. — 1. August v. Oppel, preuß. General a. D., † Berlin, 82 J. — 7. Graf Maximilian Berri della Vosta, Generalleutnant der bayr. Leibgarde, † München, 85 J. — 23. Gustav Frhr. v. Senden-Bibran, deutscher Admiral, ehem. Chef des Marinekabinetts, † Berlin, 67 J. — Dezember: 4. Adolf v. Ehrhard, bayr. Oberst a. D., eriter Vorstand des bayr. Kriegsarchivs, † München, 78 J.

Parlamentarier. — Politiker. — Publizisten. Journalisten.
 Januar: 16. Dr. med. Kuegenberg, Reichstagsabgeordneter, † Koblenz, 63 J. — 16. Dr. Hermann Tischler, langjähriger Chefredakteur der „Gartenlaube“, † Berlin, 64 J. — 21. Alfred Graf v. Hompesch, Reichstagsabgeordneter, Zeitungsredakteur, Herrenhausmitglied, † Berlin, 81 J. — 23. Ferdinand Müller, Reichstagsabgeordneter, † Groß-Lichterfelde, 72 J. — 24. Prinz Jdyslaw Gartorski, ehem. Reichstagsabgeordneter, † Posen, 50 J. — 24. Senator Kees, Reichstagsabgeordneter, † Stade, 53 J. — 29. Karl Dellise, Veteran der bad. Demokratie, † Durlach, 82 J. — 29. Albert Mayer, württ. Landtagsabgeordneter, † Stuttgart, 63 J. — Marthe Benjamin Pansolli Guitaduro, Mitbegründer d. interparlamentarischer Union, † Rom, 72 J. — Albert Klotz, ehem. Reichstags- und preuß. Landtagsabgeordneter, † Frankfurt a. M., 85 J. — Februar: Union, † Rom, 72 J. — Adolf Klotz, ehem. Reichstags- und preuß. Landtagsabgeordneter, † Bogen, 73 J. — 14. Heinrich Wattenberg, Reichstags- und preuß. Landtagsabgeordneter, † Tübingen, 63 J. — März: 23. Dr. Adalbert Graf Diederichs, österr. Politiker, † Wien, 60 J. — 27. Dr. Theodor Haase, Superintendent, österr. Parlamentarier, † Tetschen, 74 J. — 30. Julius Szmula, Reichstags- und preuß. Landtagsabgeordneter, † Friedewalde bei Falkenau, 79 J. — April: 10. Pajhal Grouffet, franz. Parlamentarier, † Paris, 64 J. — 25. Gustav Franz Graf v. Kellstern, preuß. Landtagsabgeordneter, † (verunglückt) Tarnowitz, 42 J. — Dr. Emil Frensdorff, Journalist, † Karlsruhe i. B., 91 J. — Juni: 3. Dr. Theodor Barth, Politiker, ehem. Reichstags- und preuß. Landtagsabgeordneter, † Baden-Baden, 59 J. — 5. Johann Nepomuk Sepp, ehem. Mitglied des Frankfurter Parlaments, † München, 92 J. — 7. Karl Schmidt, Reichstags- und preuß. Landtagsabgeordneter, † Halle a. S., 55 J. — 21. Dr. Paul Vangerhans, ehem. Reichstags- und preuß. Landtagsabgeordneter; langjähriger Vorsteher der Berliner Stadtverordneten, † Berlin, 89 J. — 26. Dr. Franz Keil, ehem. österr. Reichsratsabgeordneter, † Salzburg, 79 J. — 30. Dr. Friedrich Endemann, ehem. Reichstags- und preuß. Landtagsabgeordneter, † Kassel, 76 J. — Juli: 1. Burchard Quard, ehem. Reichstagsabgeordneter, † Berlin, 66 J. — August: 25. Eduard Sturm, österr. Parlamentarier, † Bad Reichenhall, 79 J. — September: 4. Philipp Stein, Publizist und Theaterkritiker, Redakteur des „Bazar“, † Berlin, 56 J. — 24. Wilhelm Caspmann, ehem. Reichstagsabgeordneter, † Eisenach. — Oktober: 21. Reinhard Schmidt, preuß. Landtags- und Reichstagsabgeordneter, † Elberfeld, 71 J. — 22. Albert König, Herausgeber von „Königs Kursbuch“, preuß. Landtagsabgeordneter, † Guben, 65 J. — 30. Leopold Sonnemann, ehem. Reichstagsabgeordneter, Begründer der „Frankfurter Zeitung“, † Frankfurt a. M., 78 J. — November: 18. Oskar Niede, Chefredakteur des „Hamburger Fremdenblattes“, unter dem Pseudonym Perron fruchtbarer dramatischer Schriftsteller, † Hamburg, 61 J. — 26. Albrecht Frhr. Rüdiger von Collenberg, Landgerichtsdirektor a. D., Vizepräsident der 1. bad. Kammer, † Bödingheim, 64 J.

Personalveränderungen im Bereiche der Reichsbank:
 Bei der Reichsbankniederstelle in Baden-Baden: Geis, Hilfsstellenleiter, als Kassendiener angestellt.
 Bei der Reichsbankniederstelle in Freiburg i. B.: Adermann, Buchhalterassistent, zum Kass. Buchhalter ernannt.
 Bei der Reichsbankniederstelle in Karlsruhe: Post, Kass. Vordirektor und Erster Vorstandsbeamter, in gleicher Eigenschaft an die Reichsbankhauptstelle in Kiel versetzt; von Futtammer, Kass. Vordirektor und Erster Vorstandsbeamter, in gleicher Eigenschaft von der Reichsbankniederstelle in Metz hierher versetzt.
 Bei der Reichsbankhauptstelle in Mannheim: Boldt, Kass. Oberbuchhalter, mit der interim. Verwaltung der Stelle des Zweiten Vorstandsbeamten bei der Reichsbankniederstelle in Würzburg beauftragt.
 Reich, Kass. Buchhalter, zum interim. Dritten Beamten ernannt.
 Sarnhardt, Buchhalterassistent, zum Kass. Bankassistent ernannt.

Geschäftsbücher und Büro-Artikel in guten Qualitäten. Hermann Tietz.

Modes
M. Schulz, E. Hebenstreit
 Kaiserstraße 193, 1. Etage 1276
 Salon für feinen Damenputz.

Schlittschuhe **hohlschleifen**
 wieder brauchbar gemacht bei
Karl Hummel,
 Rasiermesserhohlschleiferei
 Werderstr. 13. Telefon 1547.

Praktische Verlobungs-Geschenke
 in unübertroffener Auswahl und jeder Preislage.
L. Wohlschlegel
 Luxuswaren — Haushaltartikel — Lederwaren
 Kaiserstraße 173. 18797.48

Tanzstunde.
 Zu den beginnenden Kursen werden gefl. Anmeldungen erbeten.
I. Privat-Tanzlehr-Institut G. Großkopf
 Mit. lled der G. D. T.
33 Herrenstr. 33.
 18853*

Französisch, Englisch, Italienisch
Abendkurse
 Gründlicher Unterricht von erstrebtem Lehrer. Grammatik, Correspondenz, Konversation. Honorar bei wöchentlich zwei Abenden 7—10 Uhr per Monat 4 Mark.
 Unterrichtslokal: 6,2 Karl-Friedrichstraße 12, II. S. Anmeldung unter Nr. 18934 an die Expedition der „Bad. Presse“ oder im Unterrichtslokal erbeten.
 18978

Eine Uhrfeder einsehen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
 Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
 Andere Reparaturen ebenfalls billig unter Garantie.
Carl Siede
 Uhren-Reparatur-Anstalt
 Kreuzstraße 17.

Ludwig Schweisgut
 Hoflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4
 Telefon 1711 empfiehlt Besteht seit 1864
 Gesch. 307 909.

Pianos Flügel Harmoniums.
 Nur allerbeste Fabrikate wie:
 Bechstein, Blüthner, Grottrian-Steinweg Nachf., Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.— bis M. 1600.— und höher;
 Thürmer-Pianos in der Preislage von M. 575.— bis M. 775.—, o. Einfache Pianos zu M. 450.— netto.
 Mannborg-Harmoniums M. 110.— bis M. 750.— und höher.
 Pianola-Piano. Welte-Mignon.
Über 100 Instrumente zur Auswahl.
 Reelle Preise. Unbedingte Garantie.
 Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen.
 Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen.
 Billige, neue Pianos zu M. 380.— auf Bestellung lieferbar.

Let beste Erwerb für Hausfrau wie in ihrer vielen Vorteile wegen unsere
Strickmaschine.
 außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmaschen, große Plagensparnis, Strickunterricht gratis. 1.201.20.4
 Coll. liefern wir Garne und nehmen die fertige Ware ab.
Schwinn & Ehrfeld,
 Karlsruhe, Kaiserstraße 99, Telefon 102.

Privat-Pension
 Adlerstraße 32, M. empfiehlt gut auz. Mittag- u. Abendmahl. 3.400

Theater-Kostüme.
 Uniformen, Frack- und Gehrock-Anzüge verleiht **Phil. Hirsch,**
 Steinstraße 2. 243178.7.5

Wegerei-Gesuch.
 Von jüngeren, verheirat. Wegerei wird durch Wegerei voll mit Wirtschaft zu bachen gesucht. Späterer Mann nicht ausgeschlossen. Auskunft kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 11167a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.3

Färberei und chem. Waschanstalt
D. Lasch,
 Telefon 1953,
 liefert tadellose Arbeit bei billiger Berechnung u. prompter Bedienung.
 18404 **Baden:** 15.12
 Sophienstraße 28, Ludwigplatz 40, Kaiserstraße 48, Marienstraße 43, Angelnstraße 13, Kaiser-Allee 33, Rheinstr. 23, Georg-Friedrichstr. 22, Durlach, Hauptstraße 8.

Ludwigs Schubbesohl-Anstalt
 mit elektrischem Betrieb,
 Kapellenstr. 10 u. Durlacherstr. 13, empfiehlt 18401*
 Herren-Sohlen u. Fleck M. 2.70
 Damen-Sohlen u. Fleck M. 2.—
 Kinder-Sohlen u. Fleck werden je nach Größe billig berechnet. Gegenmarken d. Lebensbedürfnisbereins.

Gioth's Teigseife
 wäscht am besten.
 9075a
 2 Pferde, für jedes Geschäft, billig zu verkaufen, wegen Ueberfüllung. 24579.2.2
 Bernhardtstraße 5.

Hier wird nur **DAPOL** verkauft.



DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT

Keine Verwechslung

mit galizischem Petroleum kann erfolgen, wenn man beim Einkauf

DAPOL

fordert. — Unter der gesetzlich geschützten Bezeichnung

DAPOL

verkauft die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft nur ihr rein amerikanisches Petroleum, das sich seit Jahrzehnten bestens bewährt hat.

DAPOL

ist von stets gleichbleibender guter Qualität und schliesst schlechtes Brennen oder Russen der Lampen vollständig aus. Man fordere deshalb nur

DAPOL

und achte auf das hier abgebildete Plakat.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich hierdurch zu einer öffentlichen Versammlung auf **Montag den 3. Januar 1910, nachmittags 5 Uhr,** in den großen Rathsaal ergebenst einzuladen.

Tagesordnung.

1. Erlassung von Bestimmungen über die Geltung von Ortsstatuten und Gemeindebeschlüssen im Ortsteil Durlach und Aenderung von Ortsstatuten aus Anlaß der Eingemeindung Durlachs.
 2. Erwerbung von Gelände zur Herstellung eines öffentlichen Platzes (Lühov-Platzes) im Stadtteil Ruppurr.
 3. Aenderung des Ortsstatuts über das Befestigungswesen.
- Nach Schluß der Sitzung findet eine vertrauliche Besprechung über die Errichtung eines Denkmals für Oberbürgermeister Schaefer statt.
- Karlsruhe, den 23. Dezember 1909. 18845
Der Oberbürgermeister: Siegrist. Lacher.

Bekanntmachung.

Die Eisbahnen im Stadtgarten und außerhalb des Stadtgartens betr.

Die Benützung oder Nichtbenützung der Eisbahnen im Stadtgarten und der (künstlichen) Eisbahnen außerhalb des Stadtgartens wird während des bevorstehenden Winters wieder durch Plakate an den Straßenbahnwagen, an den Polizeistationen (Durlacher Allee 6, Mendelssohn-Platz 1, Wilhelmstraße 36, Karl-Friedrichstraße Nr. 15, am Karlstor, am Mühlburgerort, Goethestraße 35 und Hardtstraße 5), an den Erbsenbänken Nr. I (am Durlacherort), Nr. II (am Mendelssohn-Platz), Nr. VIII (am Mühlburgerort) und Nr. XII (am Stadtteil Mühlburg), ferner an den Schaufenstern der Firmen Dr. Petzsch, Popfomentier, Amalienstraße 22, E. Dahlemann Nachf., Kaufmann (Inhaber Otto Freundlieb), Kaiserstraße 185, H. S. Dietrich, Hoflieferant, Kaiserstraße 179a, Ed. Flüge, Kaufmann, Kaiserstraße 51, A. Lindenlaub, Kaufmann, Kaiserstraße 191, S. Mehle, Kaufmann, Ede Kaiser, Karl-Friedrichstraße, F. Reis, Kaufmann, Luisenstraße 68, Karl L. Schweibert, Kaufmann, Kaiserstraße Nr. 199a, A. Stauffert, Kaufmann, Kaiserstraße 113 und Chr. Wieder, Kaufmann, Kriegstraße 3a bekanntgegeben werden.

Die Eintrittspreise sind neu festgesetzt. Demnach sind zu zahlen:

für die Eisbahnen im Stadtgarten:
für einmaligen Eintritt 10 \mathfrak{M} .
für ein Kartenticket mit 12 Eintrittskarten 1 \mathfrak{M} .

Diese Karten sind nur in Verbindung mit Stadtgartenkarten gültig.

für die (künstlichen) Eisbahnen außerhalb des Stadtgartens:
für einmaligen Eintritt 20 \mathfrak{M} .
für ein Kartenticket mit 8 Eintrittskarten 1 \mathfrak{M} .

Bei Eisfesten wird ein Aufzuschlag von 10 \mathfrak{M} für die Person erhoben, falls nichts anderes bestimmt wird.
Für jede Eisbahn werden besondere Karten ausgegeben. Die bisherigen Eisbahn-Abonnementskarten sind in Befrag abzuliefern.
Kartentickets für die Eisbahnen sind vom 17. d. Mts. an beim Einnehmer des Stadtgartens, bei den Verbrauchsteuerbevollmächtigten (Kaiserstraße 1, Mendelssohnplatz 4, Ruppurrerstraße 33, Ettlingerstraße 10, Kriegstraße 9, Weiertheimer Allee 1, Karlstraße 124, Kaiserstraße 249 (Mühlburgerort), Hans Thomayerstraße 21, Mehlstraße 1, Mühlstraße 1, Hardtstraße 3, Durlacher Allee 64), im Miß des Verbrauchereins beim Hotel Germania und in der öffentlichen Auskunftsstelle dieses Vereins (Rathaus, Eingang Hauptportal, Zimmer Nr. 2) käuflich.
Karlsruhe, den 16. Dezember 1909. 18369
Der Stadtrat. Siegrist. Lacher.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Gemerkung Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach Band 63 Seite 9 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Fabrikant Stephan Kesselheim Witwe, Luise geb. Romberg in Durlach, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück gemäß § 180 Zw. Verf. zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft am **Samstag den 29. Januar 1910, vormittags 10 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Sophienstraße 4, 1 Stock in Durlach, versteigert werden.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:
Lagerbuch Nr. 183: 4 a 22 qm Hofraute im Ortsteil von Durlach an der Spitalstraße. Hierauf steht:
a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Kugelbau mit gewölbtem Keller,
b. ein 1/2 stüdiges Magazin,
— Haus Spitalstraße Nr. 18 —
einseitig Nr. 172 (Spitalstraße), anderseits Nr. 179 bis 182, 184 (Aufhäuser),
mit Zubehör geschätzt zu 20,080 \mathfrak{M} .
ohne 20,000 \mathfrak{M} .
Durlach, den 23. Dezember 1909.

Groß. Notariat I als Vollstreckungsgericht:
Durdhardt. 11177a.2.1

Rauchbelästigung

Rat und Hilfe in allen Fällen. 15279*
Gustav Boegler, Blechner- u. Zinnlathenmeister,
Kurrenstrasse 13.

Holz-Versteigerung.

Karlsruhe. Die Stadtgemeinde Karlsruhe versteigert **Dienstag den 4. Januar 1910, vormittags 10 Uhr,** in der „Krone“ in Ruppurr aus ihrem Walddistrikt Röhret:

2 Eiche, 3 Eiche Küfcherholzer, 26 Ster verschiedenes Scheit- und Brühlholz, 520 barte und weiche Normalbellen und 4700 gemischte Reiswollen (letziere stehen am Wasserwert).
Vorzugsweise des Holzes vom Wasserwerte aus von 8 1/2 Uhr an durch Herrn Domänenwaldbüter Kraus in Weiertheim. 19005.2.2

Durmersheim. Holzversteigerung.



Die Gemeinde Durmersheim versteigert in ihrem Gemeinde-Wald an folgenden Tagen nachverzeichnete Hölzer:

am Dienstag den 4. Januar 1910:
126 forlenkämme von 1,83 Festmeter abwärts, 16 Eichenkämme von 0,84 abwärts, 2 Kiefernkämme u. 2 Ster Kiefernholz;

am Mittwoch den 5. Januar 1910:
700 Ster forlenes Scheit- und Brühlholz;

am Freitag den 7. Januar 1910:
700 Ster forlenes Scheit- und Brühlholz;

am Samstag den 8. Januar 1910:
200 Ster forlenes Scheit- und Brühlholz und 13450 Stück forlene Wellen.

Die Zusammenkunft ist am 1. u. 3. Tag **vormittags 10 Uhr** am Brunnenweg beim Waldbegang, am 2. Tag **vormittags 10 Uhr** an der Malger Straße beim Waldbegang, am 4. Tag **vormittags 10 Uhr** am Ettlinger Weg beim Waldbegang.
Dazu werden Steigerungsliebhaber freundlichst eingeladen.
Durmersheim, den 29. Dez. 1909.
Der Gemeinderat. Sed. Bürgermeister. 11183a.2.2

Holz-Versteigerung.

Das Groß. Hoffort u. Jagd-amt Friedrichstal versteigert jeweils früh 9 Uhr:

1. am Freitag, 7. Januar 1910 in der „Krone“ in Ruppurr: aus den Abteilungen „Schmidelsader, Schreder Eichen, Schwarzes Storcheneit, Ballstabschlag, Schwarzer Schlang u. Pfalzgrafenjagen“ 7 Ster buchene und gemischte, 85 Ster eichene, 121 Ster forlene Scheiter u. Rollen; 19 Ster buchene, 100 Ster eichene, 110 Ster gemischte u. forlene Brühl; 27 Lose garabene Eichen- u. Forlenstumpen; 625 verschiedene Astwollen; 5 Lose Schlagraum.
Vorzugsweise: Fortwärt Hund in Coagenstein;

2. am Samstag, 8. Jan. 1910 in Stutenlee: aus den Abteilungen „Farrnenjagen u. Volksgraben“: 144 Ster buchene, 17 Ster eichene, 58 Ster forlene Scheiter und Rollen; 68 Ster buchene, 28 Ster eichene u. gemischte, 600 Ster forlene Brühl; 12 Lose garabene Eichen- u. Forlenstumpen; 1325 meist gemischte Astwollen.
Vorzugsweise: Fortwärt Waldheider in Blantenloch. 11190a

Wirtsleute-Gesuch.

Für gutgehende Wirtschaft werden tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute gesucht. Offerten unter Nr. 18998 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.2

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat Mai 1909 unter Nr. 9230 bis mit Nr. 11508 ausgetheilten bezw. erneuerten Pfandbriefe werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 5. Januar 1910 auszulösen oder die Scheine bis zu dies. Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. 18763
Karlsruhe, den 27. Dez. 1909.

Städt. Pfandleihkasse.

Holzversteigerung.

Aus Gr. Fasanengarten werden versteigert 18969.2.2
Freitag den 7. Januar 1910:

16 Eichen I., II., III., IV. Klasse, 1 Ahorn, 1 Buche, 2 Weimuttskiefern, 23 Ster eichenes Scheitholz II. u. III. Kl., 97 Ster gemischtes, 12 Ster forlenes Brühlholz I. u. II. Kl., 1160 Stück buchene u. 700 Stück gemischte Wellen.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Stadel am Fasanengarten. Das Holz kann vor der Versteigerung eingesehen werden.
Karlsruhe, den 27. Dezbr. 1909.

Gr. Fasanerie-Verwaltung.

Tanz-Institut Landmesser,

Lachnerstraße 14, II.
Privat- u. Vereinskurse, Einzel-Unterricht jederzeit.
I. Refer. Mässige Preise.
— Januar neue Kurse. —
NB. Unnütige Spesen werden bei mir vermieden. 10.3

Pelze

verschiedener Art, darunter einige schöne **Steinmarder**

sehr billig. 18918
Kaiserstraße 51, I Tr. hoch.

Hasen-, Reh- und Ziegenfelle

kauft zu höchsten Tagespreisen. 5.3
B45440 M. Kleinberger,
Tel. 2673. Schwabenstr. 11.

Tafel-Obst.

Jirka 200 Btr. Leder-Reinetten u. Goldparmanen, sowie Koch- u. Backäpfel sind billig zu verkaufen. Schwabenstraße 42.
NB. Wird auch pfundweise abgegeben.

Raten-Zahlung!

Ein größeres **Wahrscheinlich** liefert an kreditfähige Herren elegante **Kleidungsstücke** unter **Garantie** für guten Sitz ohne **Preisauflschlag** bei monatlicher Zahlung.
Offerten unter Nr. 17895 an die an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Realwirtschaft

mit **Wegerei**
am westlichen Kaiserstuhl ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 3.3
Offerten unter Nr. 11157a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Billige Neujahrs-Preise

Sicherheits-Zündhölzer
so genannte Schweden!
Paket mit 10 Schacht. **25** Pfg.
echt imprägnierte (nicht nachglühend)
Paket **30** Pfg.

Lichter
Hammonia-Kerzen
1/2 Pfd.-Pak. **53** Pfg.
3/4 Pfd.-Pak. **37** Pfg.

Paraffin-Kerzen
Paket **29** Pfg.
Ia. garantiert reine **Kernseife**
vollständig geschmitten und mit Firmenzeichnung „Pfannkuchseife“
Pfund **27** Pfg.

Schweine-Schmalz
garant. rein amerikan.
Pfund **80** Pfg.
garant. rein deutsches
Pfund **87** Pfg.

Pflanzen-Fett
guter Erfolg für das teure Schmalz
Pfund **55** Pfg.
Salatöl
Liter u. **80** Pfg. an

Neue prima Holländer **Vollheringe**
große Fische
Stück **4** Pfg.
Neue **Bismard-Heringe**
und **Rollmöpfe**
offen
Stück **5** Pfg.
die 4 Liter-Dose **1.65**

Neues **Delikatess-Sauertraut**
Pfd. **7** Pfg.
10 Pfd. **65** Pfg.
Echte **Frankfurter Würstel**
8er
Paar **28** Pfg.
3 Paar **80** Pfg.

Neue große **Einjen**
Pfund von **15** Pfg. an
Zucker
gemahlen
Pfund **25** Pfg.
Ia. Tafelwürfel
Pfd. **26** Pfg.
dito d. Netto-5-Pfd.-Pak. Nr. **1.28**

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. 18894.3.3
in den bekannten Verkaufsstellen.
Neu eröffnet: 212.3.1
Gaggenau
Telephon Nr. 26.

Damen finden

angenehmen Aufenthalt bei alleinlebender Gebraute **Paula Weber**, Mannheim, Kaiserstraße 35, 4232a

Unterbeamter sucht geg. Sicherheit **300 Mark zu 4%**.
Offerten unt. Nr. B45587 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Mein erster grosser

Saison-Räumungs-Verkauf

zu bedeutend ermässigten Preisen
beginnt am Dienstag den 4. Januar

Kaiserstrasse 86

MARG. DUNG

Telephon 2723

Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 3 Uhr entschlief sanft im 83. Lebensjahre mein lieber Gatte, unser treuer Vater, Schwiegervater und Grossvater

Georg Martin Schweickert

Seminaroberlehrer a. D.

Karlsruhe, den 2. Januar 1910.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Luise Schweickert, geb. Kaucher.

Die Beerdigung findet Dienstag den 4. Januar 1910, nachmittags 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Westendstrasse 33. 236

Statt jeder besonderen Anzeige

teilen wir in tiefer Betrübnis mit, dass unser geliebter Vater

Oberstleutnant z. D.

Albert Friedrichs

gestern abend sanft entschlafen ist.

Günther und Adolf Friedrichs.

Karlsruhe, den 1. Januar 1910.

Die Einäscherung findet am Montag den 3. Januar, 1/4 Uhr nachmittags, im hiesigen Krematorium statt.

Kranz- oder Blumenspenden werden dankend abgelehnt. 238

Todes-Anzeige.

Heute nacht 10 Uhr entschlief sanft und gottergeben unsere liebe und unvergessliche Tochter und Schwester

Maria Wolf

nach längerem Leiden unerwartet rasch im Alter von 28 Jahren. 237

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Wolf, Amtsgerichtsekretär, und Frau Käthen Wolf, geb. Wahl,
nebst Kindern,

Karlsruhe, 31. Dezember 1909.

Die Beerdigung findet Montag den 3. Januar 1910, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Goethestrasse 20a. III.

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- u. Kinderkleidern in und ausser dem Hause. 212
Durlach, Moltkestrasse 28, partierre. Kostkarte genügt.

Diwan, neu, gut gearbeitet, für nur 29 Mark zu verkaufen. **Werner, Schlossplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstrasse, partierre, rechts.** 236

Ganze oder Teile hünftlicher Gebisse kauft:

G. Horn aus Köln (Hirma Gustav Horn, geg. 1894) Dienstag d. 4. 1. hier, Dörfelstrasse, Eingang Gebelstr. 2, 1. Et. Zimm. Nr. 1. 242.2.1

Buffet, sehr schön Eichen geölt für 190 Mk. zu verkaufen. 3.3
245552 Lessingstrasse 33, i. Hof.

Artilleriebund St. Barbara.

Auf Wunsch mehrerer Mitglieder findet am Mittwoch den 3. d. M., abends 7 1/2 Uhr, im Saale der Alten Brauerei Bischof, Herrenstrasse, eine

Bersammlung betr. der Generalversammlung

statt, wozu sämtliche Mitglieder eingeladen werden. 231
Mehrere Mitglieder.

Zitierung Karlruhe. Keine Probe.

Stellen finden

Putz-Verkäuferin

Zum 15. Februar oder später wird eine tüchtige

Lehrmädchen

Auf sofort ein 243.2.1
gesucht mit guter Figur.
Hirt & Sick Nachf.

Stellen suchen

R. Stellen suchen
hier u. auswärts in Privat, Geschäftshäuser, Hotel und Wirtschaft:
Köchinnen, Haushälterinnen, Stütze, Jungfer, Kinderfräulein, Weißzeugbeschleierinnen, Zimmer-, Küchen-, Kinder- u. mehrere Mädchen für alles mit guten Zeugnissen durch 235

Frau Keiser, Stellenbureau, Kreuzstrasse 9, Ecke Kaiserstr., neben der H. Kirche.

B. Stellen suchen:
Lehrschöpfung, mehrere Allein-Mädchen, sowie Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen. 231
Bureau Böhm, Bürgerstrasse 10.

Einfaches Fräulein

sucht Stelle für hier od. Freiburg od. Umgebung, evtl. gleich, für 1 od. 2 Kinder, versteht sich auch gut für die Pflege Neugeborener. Offert. unter Nr. 245627 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verkäuferin.

Per 15. evtl. 1. Februar suche durchaus branchetundige Verkäuferin bei hohem Salair. 201

Mode- und Sporthaus

Josef Goldfarb,

30 Kriegstrasse 30.

Jg. Mädchen

das sich als Verkäuferin ausbilden will, findet in seinem hiesigen Detailgeschäft Lehrstelle. Schriftliche Angebote sind unter Nr. 258 in der Expedition der „Badischen Presse“ abzugeben.

Diener

mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres durch **Frau Heban Schmitt Witwe**, Hauptcentralbureau, Erbprinzenstr. 27. 247

H. Kellnerinnen,

insowie mehrere Haus- und Küchenmädchen sucht sofort **Bureau Höller**, Jähringerstr. 8, 2. Stod, Telephon 1902.

M. Stellen finden

flotte u. einfache Kellnerinnen, Küchenmädchen (u. j. saub. Mädchen f. H. Cafeteria, evtl. auch tagsüber durch **Frau Mayer**, Stellenbureau, Waldhornstrasse 44. 236

Mädchen

welches bürgerlich lohnend kann und willig alle häuslichen Arbeiten verrichtet, wird auf 1. Febr. in gute Stellung zu H. Familie gesucht. Mädchen mit Zeugn. wollen sich melden **Kaiserstr. 88, IV.** 210

Mädchen

Ein sauberes, junges Mädchen für kleinen Haushalt für sofort oder später gesucht. 245614.3.1
Friedrichstrasse 2, part.

Junge Monatsfrau für d. Vormittag gesucht.

Bitte solche, welche schon in besseren Haushalten gebient haben, wollen sich melden. **Kaiserstr. 40, IV.** 218

Lauffrau

von 8 1/2-10 1/2 morgens sof. gesucht. **Bauer, Lessingstr. 6, 2. St.**

Für sofort

1. Anwärterin, sowie 1. Beihilfe für Damenkleiderei gesucht. 245609
Näheres Erbprinzenstr. 23.

Stellen suchen

R. Stellen suchen
hier u. auswärts in Privat, Geschäftshäuser, Hotel und Wirtschaft:
Köchinnen, Haushälterinnen, Stütze, Jungfer, Kinderfräulein, Weißzeugbeschleierinnen, Zimmer-, Küchen-, Kinder- u. mehrere Mädchen für alles mit guten Zeugnissen durch 235

Frau Keiser, Stellenbureau, Kreuzstrasse 9, Ecke Kaiserstr., neben der H. Kirche.

B. Stellen suchen:
Lehrschöpfung, mehrere Allein-Mädchen, sowie Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen. 231
Bureau Böhm, Bürgerstrasse 10.

Einfaches Fräulein

sucht Stelle für hier od. Freiburg od. Umgebung, evtl. gleich, für 1 od. 2 Kinder, versteht sich auch gut für die Pflege Neugeborener. Offert. unter Nr. 245627 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Anständiges Fräulein,

welches französisch spricht, sucht in einem guten Restaurant Stelle als Buffetfräulein, ebent. auch für Konditorei mit Café auf 15. Jan. Zu erfragen unter Nr. 245419 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Einfaches Fräulein

sucht Stelle als Stütze für hier od. Freiburg u. Umgebung. Offerten unter Nr. 245628 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein wünscht

das Weidnähen nebst Blumen usw. zu erlernen. Offerten unt. 245620 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten:

Villa,

neuerst, komfortabel eingerichtet, ist billig zu vermieten. 3.1
Gef. Offerten unter Nr. 246610 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.
Schwabenstr. 34, nächst Kronenstr. ist ein

Laden

mit 2 Zimmern, Küche nebst Zubeh. geeignet für eine Milchhandlung, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 2. St. r. 227

Werkstätte.

Schützenstrasse 12 ist eine große helle Werkstätte für Schmiede, Schlosserei, sowie für jeden anderen größeren Geschäftsbetrieb geeignet, auf 1. April 1910 mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres im Laden. 238*

6 Zimmer-Wohnung.

Sophienstrasse 13, 3. Stod, ist eine schöne Wohnung, 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten; jedes Zimmer hat feiner Eingang. Näheres im 2. Stod. 235

Auf 1. April

ist eine schöne, sonnige Wohnnung b. 4 Zimmern, Balkon, Küche, Keller u. Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 45, im Laden. 238

Wilh. Linstrasse 5

ist im 2. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Preis 600 Mk. Ein- gabeln 10-4 Uhr. Näh. im 3. St. dafelbst. 245621.2.1

Welkenstr. 21

schöne 3 Zimmer-Wohnung, 2 tapez. Zimmern, Veranda, Waschküche, Garten, verkehrshalber auf 1. April zu vermieten. 237
Näheres 3. Stod dafelbst.

In der Angartenstrasse, zwische

Wilhelms- u. Karlsruferstrasse ist ein schöne 3 Zimmer-Wohnung 256.8.1

3 Zimmer-Wohnung

mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Winterstr. 16, IV. 237

Dreizimmer-Wohnung, geräumig,

mit Manjarde u. allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Degenfeldstr. 10, part. 245611.2.1

Einzimmer-Wohnung,

4 Treppen, mit Küche (Gas), Keller an kleine Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. Gartenstrasse 64, 2. Stod, links. 213

Adlerstrasse 27, 3 Treppen hoch, ist

eine 2 Zimmer-Wohnung, Küche, Manjarde, Keller, auf 1. April an kleine Familie zu vermieten. Näh. 211

Angartenstr. 36 ist im Vorderhaus

eine 3 Zimmer-Wohnung (Manjarde) und im Seitenbau eine 1 Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 229

Angartenstrasse 73 ist eine schöne

Manjarde-Wohnung, besteh. in 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör mit Gas ohne vis-à-vis an ruhige Leute zu vermieten. Näheres partierre. 230

Bahnhofstr. 20 ist eine Manjarde-

Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche, Keller, mit Koch- u. Leuchtgas versehen, auf 1. April zu verm. Zu erfragen partierre. 230

Bernhardstrasse 6 (Lichtstadt) ist eine

schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon nebst Zugehör zum 1. April billig zu vermieten. 245612
Näh. dafelbst 3. Stod rechts.

Durlacher Allee 15 ist weg. Ver-

mietung der ganz neu hergerichtet. 3. Stod von 3 Zimmern, Bad zc. auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stod. 249*

Folantenstrasse 49 ist eine Wohnung

von 2 Zimmern, Küche, nebst Zubehör auf 1. April u. ein Zimmer zugleich zu vermieten. 236.3.1
Näheres 2. Stod.

Friedenstraße 13 ist eine schöne

Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, Veranda, 2 Bädern, Badz. u. sonstig. Zubehör für sof. od. später zu verm. Näh. part. 245616.3.1

Gartenstraße 64, Seitenb., ist eine

Zwei-Zimmer-Wohnung m. Küche (Gas) und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus 2. Stod, links. 214

Gewigstrasse 22 schöne große 3

Zimmer-Wohnung, Küche mit Veranda, Manjarde und Keller per 1. April zu vermieten. Näheres part. r. 245550

Kirchstr. 33 ist der 2. Stod, besteh.

aus 5 Zimmern, Badzimmer, Balkon, Veranda nebst sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfrag. part. links. 245471.2.2

Lessingstr. 58, Wohnung von

3 Zimmern, Manjarde und Keller an kleine Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 216

Ludwig Wilhelmstrasse 16 sind im

Hinterhaus, 3. Stod, 2 der Reuezeit entsprechende 3 Zimmerwohnungen mit sämtl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 232.5.1

Markgrafenstrasse 43, Seitenbau,

Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzugeben am 2. u. 5. Uhr. 2.1
Zu erfragen im 2. Stod, B. Dross

Nudolstr. 2 ist im 8. Stod eine

freundl. 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April beziehungs- halber zu vermieten. Näheres im 1. Stod. 233.2.1

Nudolstr. 7 ist eine schöne 3 Zim-

merwohnung mit Zubeh., 4. St., zu verm. Näh. daf. 217.2.1

Schützenstrasse 42 ist im Hinter-

haus eine schöne Wohnung von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 254.2.1

Schwabenstr. 34 ist eine Barterre-

wohnung von 2 gr. Zimmern, Küche u. Zubehör sofort od. später zu verm. Zu erfr. 2. St. r. 225

Sternbergstrasse 14, 4. Stod, ist

eine große 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen 2. Stod. 245615

Werderstrasse 100 ist eine freundl.

Dreizimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Näh. part. 234.3.1

Möbliertes Zimmer, nächst der

Kriegstr. ist sofort oder 1. Jan. zu vermieten. Näheres 245395.3.3
Lessingstrasse 39, part.

Kost und Logis erhalten solide

Arbeiter zu billigem Preise. 245162 Schützenstrasse 48, part.

Adlerstrasse 18, III. Sts, ist ein schön

möbliertes Zimmer für sofort od. später zu vermieten. 245551.2.2

Folantenstrasse 17, 3. Stod, nächst d.

Staterstrasse ist ein möbl. Zimmer an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. 245630

Friedenstr. 23, 2. Stod, ist ein

großes, gut möbl. Zimmer per sofort oder später zu verm. 215

Gartenstraße 40, 1. Et. hoch, ist ein

gut möbliert. Zimmer, auf Wunsch mit Manjarde, zu verm. 230.2.1

Durlachstr. 7, 2 Treppen ist ein

gut möbl. Zimmer mit feiner Ein- gang sofort oder später zu ver- mieten. 245623.2.1

Kaiserstr. 175, 4 Treppen, ist ein

sehr möbl. Zimmer mit kräftiger Pension à 65.— Mk. abgugeb. ausl. eines à 45.— Mk. 238

Kreuzstrasse 29, 3 Treppen, nahe

dem Hauptbahnhof, vis-à-vis dem Palais-Garten ist ein gut möbl. Zimmer per sof. zu verm. 236.2.1

Schützenstrasse 6 ist ein schön möbl.

Barterrezimmer sof. zu verm. 211

Waldstraße 40c, 4. Stod, ist freundl.

möbl., beizbar. Manjardezimmer per 15. Jan. zu vermieten. 24

Werderstrasse 79, 1. St., r., ist ein

schönes Zimmer an ein solides Fräul. bill. zu vermieten. 219

Jähringerstr. 20a, 2. St. lts., Ede

holländ. ist hübsch möbliertes Zimmer bei alleinlebender Witwe mit u. ohne Pension zu möglic. Preis zu vermieten. 232

Jähringerstrasse 92, 1 Treppe hoch,

nächst d. Marktplatz, ist ein möbl. Zimmer, sowie ein möbl. Man- jardezimmer zugleich zu ver- mieten. 245626

Jähringerstr. 106, 3. Stod, nächst

der Ritterstr., ist ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Penh zu vermieten.

HERMANN TIETZ.

Soweit Vorrat

Im Lichthof und in den Abteilungen

Von Montag den 3. bis Samstag den 8. Januar

Kurzwwaren

Kurzwwaren

Nähnadeln „Bina“	Brief 25 Stück	6 S
Nähnadeln „Conte Eyd“	Brief 25 Stück	10 S
Stecknadeln	Brief 100 Stück	2 S
Stecknadeln mit bunten Köpfen	100 Stück	4 S
Stecknadeln, Stahl	Brief 100 Stück	5 S
Stecknadeln, Stahl	Dose 20 Gr.	20 S
Lockennadeln, gewellt	2 Brief à 20 Stück	7 S
Lockenwickel, Serpentine	2 Stück	3 S
Haarnadeln, Haarpfeil extra stark	Pack	9 S
Haarnadeln, gewellt	2 Pack	10 S
Haarnadeln, Mohrenkopf	Pack	8 S
Haken und Haften, lackiert	Pack	2 S
Haken und Haften, versilbert	Pack	12 S
Stricknadeln	Spfel 7, 2 S	
Stopfgarn, D. M. C.	Knäuel 10 Gr.	8 S
Hosenschoner, gute Qualität	Meter	12, 5 S
Einfass-Tressen, schwarz	Stück 10 Meter	65 S

Monogramme

best. Ersatz für Handarbeit	best. Ersatz für Handarbeit
großes Monogramm 1/2 Dutzend	kleines Monogramm 1/2 Dutzend
50 S	18 S

Wäsche-Monogramme

großes Monogramm 1/2 Dutzend	kleines Monogramm 1/2 Dutzend
30 S	20 S

Ein Posten Wäsche-Bördchen

in weiss und bunt	in weiss und bunt
Stücke ca. 10 Meter	Stücke ca. 3 1/2 Meter
das Stück 50, 35 S	8 Stück 40 S
	Stück 15 S

2500 Gros Druckknöpfe

rostfrei mit guter Feder			
I	II	III	IV
12 Dtzd. 55	12 Dtzd. 70	12 Dtzd. 90	12 Dtzd. 145
Armblätter, Seide mit Gummipolster	Paar	35 S	
Armblätter, Doppel-Trikot	Paar	20, 10 S	
Armblätter, Batist, gummiert	Paar	15 S	
Armblätter, Batist, gefüttert, waschbar	Paar	35, 28 S	
Armblätter, Trikot mit Gummipolster	Paar	28 S	
Kragenstützen, Celluloid, doppelt	12 Dutzend	55 S	
Kragenstützen, Celluloid, doppelt, 12 Dtzd.	90, Dtzd.	8 S	
Kragenstützen, Celluloid, mit bewegl. Kopf, 1/2 Dtzd.	15 S		
Kragenstützen, Diana mit Aufstecknadeln	Paar	18 S	
Tailen-Verschlüsse	12 Stück	80 S	
Tailen-Verschlüsse, mit Fischbeineinlage	Stück	9 S	
Tailen-Band, viele Farben	Stück 5 Mtr.	30 S	
Tailen-Band, gute Qualität	Stück 10 Mtr.	85 S	
Nahtband	Stück 8 Mtr.	28, 16 S	
Miedergurteinlage, rund gearbeitet	Mtr.	65 S	
Miedergurteinlage, Rips, 8 u. 10 cm br.	Mtr.	60, 45 S	
Schürzenband, gestreift	Stück 5 Mtr.	9 S	
Cöperbänder, alle Farben	Stück 5 Mtr.	7 S	

Ein Posten	Gürtel-Schlösser	Stück	45 25 S
------------	------------------	-------	---------

Ein Posten	Gummi-Gürtelbänder	in Sammet-Gummi und Gummi mit Metalldruck, Streifen à 60 cm	1.50, 95 S
------------	--------------------	---	------------

Kurzwwaren

Schuh-Nestel, Eisengarn, 100 cm lang	6 Dtzd.	50 S
Schuh-Nestel, Eisengarn, 100 cm lang	6 Dtzd.	95 S
Schuh-Nestel, Eisengarn, 100 cm lang	6 Dtzd.	1 25 S
Wäschebindeband, 1/2 Seide	10 Mtr.	70 S
Wäschebandschliessen, Celluloid	Dtzd.	30 S
Wäscheknöpfe, Reform, alle Grössen	6 Dtzd.	30 S
Strumpfhalter aus Rüscheugummi	Paar	35 S
Strumpfhalter aus gutem Rüscheugummi	Paar	95, 75 S
Rüscheugummi, alle Farben	Streifen 70 cm	18 S
Besenlitzten mit Mohairkante	Stück 10 Mtr.	48 S
Einfasslitzten, alle Farben, gute Qualität	Mtr.	7 S
Sammetstosskante mit Litze	Mtr.	45, 32 S
Alpaca-Stosskante	Mtr.	23, 14 S
Stosskante mit Besenlitzten	Mtr.	18 S

Ein Posten Perlmutter-Knöpfe

passend für Bettwäsche	
Serie I 6 Dutzend	1.45
Serie II 6 Dutzend	60 S

Kleider-Büsten für Schneiderei und Hausbedarf	
Büste mit Ständer	6.75
Büste ohne Ständer	4.50

Futter-Anproben	Stück	2.10, 1.65
-----------------	-------	------------

Wäsche-Besätze

für Matinee, Kleider und Schürzen in neuen, schönen Mustern	Mtr.	10, 20, 35 S
---	------	--------------

Besätze

Bördchen mit goldartigen Fäden durchwirkt		
Bördchen Passementrie in verschied. Farben		5 S
Kunstseidene Besätze in bunt	Meter	

Einsätze in verschiedenen Farben		
Kunstseidene Besätze in bunt		10 S
Passementrie-Bördchen, viele Farben	Mtr.	

Metal-Besatz in Silber-, Gold- u. Stahl-Farb.		
Einsätze, Kunstseide, weiss u. schwarz		25 S
Bördchen mit Soutache verarbeitet		
Besätze, Kunstseide in bunt	Meter	

Flitter-Besatz, weiss und schwarz		
Metal-Borden, in Silber-, Stahl- u. Gold-Farb.		45 S
Spachtel-Einsätze, farbig und schwarz		
Kunstseidener Besatz m. Metalleffekten, Mtr.		

Einsätze m. Soutache verarb., farbig u. schwarz		
Metal-Besätze in Silber-, Gold- u. Stahl-Farb.		65 S
Spachtel-Einsätze, farbig und schwarz		
Besatz in bunt gestickt	Meter	

Flitter-Borden, weiss und schwarz		
Metal-Borden in Gold- und Altgold-Farben		95 S
Spachtel-Einsätze in modernen Farben		
Besatz in bunt gestickt u. gewebt	Meter	

Jackett-Futter

Satin ca. 100 cm breit, gemustert	95, 78 S
Brocat, Ersatz für Seide, ca. 100 cm breit	1.70, 1.45
Brocat, Ersatz für Seide, ca. 140 cm breit	2.10, 1.95
sparte Damens und moderne Farben	
Serge ca. 140 cm breit	1.80
Serge, gemustert, ca. 140 cm breit	2.10, 1.90

Spitzen

Valencienne-Einsätze	Coupon 11 Mtr.	25 S
Valencienne-Einsätze u. Spitzen	Coupon 11 Mtr.	75 S
Spachtel- u. Tüll-Spitzen	Mtr.	75 S
Spachtel-Einsätze u. Borden	Mtr.	95 S
Tüll- und Spachtel-Einsätze	Mtr.	50 S

Stickereien

in Cambric, passend für Untertaillen, Unterröcke und Wäsche		
Serie I	Coupon 4 1/2 Mtr.	3.50, 2.90
Serie II	Coupon 4 1/2 Mtr.	2.45, 2.25

Ein Posten	Damen-Stehkragen	einzelne Stücke, in gestickt und glatt	35, 55 S
------------	------------------	--	----------

Ein Posten	Damen-Kragenschoner	75 S
	Damen-Lavallieres	95 S

Shawls

für Theater, Strasse und Reise		
Shawls aus Kunstseide	jetzt Stück	3.25, 2.65
Shawls aus Wolle	jetzt Stück	1.75, 75 S

Auf sämtl. übrigen Shawls 20% Rabatt.

Futterstoffe

Rockfutter

Orleans, ca. 60 cm, bekannte Qualität, grosses Farbensort.	per Mtr.	48 S
Jaconnet, ca. 100 cm breit, grau und schwarz	35, 26 S	
Jaconnet, ca. 100 cm breit, farbig	38 S	
Taffet, Baumwolle, ca. 98 cm, grau u. schwarz	48, 38, 28 S	
Taffet, Baumwolle, ca. 100 cm breit, grosses Farbensortiment	44 S	
Orleans, schwarz	60, 50, 38, 28 S	

Tailenfutter

Zwilled, ca. 82 cm breit	per Mtr.	38 S
Croise, ca. 82 cm breit	38, 38, 25 S	
Croise, ca. 82 cm breit	55, 45, 40 S	
Twilled, ca. 100 cm breit	72, 58, 48 S	
Cambric, ca. 100 cm breit	75 S	
Echt engl. Twilled u. Cambric	85 S	

Zwilled u. Cambric, englische Art

per Mtr.	
Zwischenfutter	
Gaze, ca. 115 cm breit	22, 18, 15 S
Steifgaze, ca. 100 cm breit	32 S
Steifleinen, ca. 80 cm breit, 1/2 Leinen	48 S
Wattierleinen, ca. 80 cm breit	65, 58 S

Lüster, doppelbreit

Lüster ca. 100 cm breit, schwarz	85, 70 S
Lüster ca. 100 cm breit, schwarz	1.15, 1.00
Panama ca. 100 cm breit, schwarz	1.20, 98 S
Panama ca. 120 cm breit, schwarz	1.85, 1.45

Victoria-Schnittmuster

grosse Auswahl.